

Mitteldtsche Nationalzeitung

5. Jahrgang Die Mitteldtsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) ... Sonntagabend/Sonntag, 9.10. Juni 1934 Nummer 132

Zwei Eisenbahnanschläge in einer Nacht!

Neuer Terrorausbruch in Oesterreich

Fortsetzung der Genfer Abrüstungskomödie - Doch „Rücktritt“ der litauischen Regierung Reichsparteitag Anfang September in Nürnberg - Staatsjugendtag für die Hitlerjugend

Ein Ost-Sicherheitsvertrag

Verhandlungen zwischen der Kleinen Entente und Rußland. Prag, 9. Juni. In Genf fanden am Freitag Beratungen der drei Staaten der Kleinen Entente ...

Zwei internationale Strecken lahmgelegt

Fahrtunterbrechung auf Wochen hinaus - Dollfuß' Marxisten-Günstlinge die Täter! Berlin, 9. Juni. In der heutigen Nacht sind zum ersten Male zwei schwere Eisenbahnanschläge auf Eisenbahnstrecken der großen Internationalen Strecken verübt worden ...

Querschnitt

Politische Wochenschau Die Genfer Entscheidung. Im Rahmen des Erneuerungsprozesses der in vielen Staaten in jüngerer Zeit seinen Anfang genommen hat, erwartete man bereits ...

Kaisergruß zum Rot-Kreuz-Tag

Berlin, 9. Juni. Reichskanzler Adolf Hitler hat dem Deutschen Roten Kreuztag am 9. und 10. Juni das folgende Begrüßungswort übermitteln lassen: ...

Einzelheiten

Diese beiden Eisenbahnanschläge haben in Oesterreich das größte Aufsehen hervorgerufen. Die Anschläge waren diesmal viel gründlicher durchgeführt, als die Anschläge zu den Pfingstfeiern ...

Annahme der Einigungsformel

Die Hauptarbeit übernehmen nunmehr die neuen Ausschüsse (Von unserem Genfer V.M.S.-Korrespondenten). Auch diesmal wieder kam der Kommittee auf Kosten des Abrüstungsgebührens zu ...

Sozialprogramm des Präsidenten Roosevelt

Washington, 9. Juni. Präsident Roosevelt hat dem Kongress eine Vorklausur gegeben, in der er ein umfassendes Plan zur Sicherstellung der Wohlfaht aller amerikanischen Bürger vorgelegt hat ...

Weitere 80000 Arbeitslose weniger

Erfolgreiche Arbeitsschlacht im Mai Rückgang der Erwerbslosenziffern um fast 50 v. S. gegenüber dem Vorjahr Berlin, 9. Juni. Im Mai ist, wie die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet, die Zahl der von den Arbeitsämtern betreuten Arbeitslosen weiter um rund 80 000 zurückgegangen ...

Die belgische Kabinetskrise

Der Rücktritt des Kabinetts De Brocqueville erregte in internationalen Kreisen erhebliches Aufsehen. De Brocqueville, der mit seinem ersten Kabinett am 22. Oktober 1932 das Kabinett Deakin bildete, darf auf eine Regierungstätigkeit von einem Jahr und acht Monate zurückblicken ...

Orkane und Wolkenbrüche über San Salvador

New York, 9. Juni. Die Zeitung der Panamerikanischen Univerfergesellschaft erzählt von einem in San Salvador gelegenen Flugplatz einen Sturm, wozu San Salvador von einem furchtbaren Orkan mit anschließendem Wolkenbruch heimgesucht worden ist ...

Wettritten zur See

Während man sich in Genf noch ergebnislos Debatte hingibt, egziliert für die Kriegsministerien der meisten Länder das Problem der Abrüstung schon nicht mehr. Der amerikanische Marinekommandantur E. Manjon erklärte vor wenigen Tagen, daß Amerika sich mit seinem neuen Schiffsbauprogramm, für das

Polizei gegen Schmuggler

Schwere Zusammenstöße in der Oberpfalz - Zwei Tote

Katowitz, 9. Juni. Bei Orzegow in der Nähe der deutsch-polnischen Grenze, kam es dieser Tage zu schweren Zusammenstößen zwischen polnischen Schmugglern und Grenzpolizei, der bekanntlich in Orzegow ein einseitig von Deutschen besetztes Versteck eine große Zahl von Schmugglerpatenten abgenommen und von den Helfershelfern der Schmuggler gesammelt und fortgeschickt wurde.

Eingehende Beobachtungen ergaben, daß um eine bestimmte Zeit sich etwa 100 Personen einfanden, und den Schmuggelware erwarteten, um die Schmuggelware in Empfang zu nehmen. Als am Donnerstag die Grenzpolizei eintraf, wurde von der Menge, die eine drohende Haltung gegen die Beamten einnahm, auf die Beamten ein Steinbombardement eröffnet. Die Aufstrebende der Beamten, sich zu verteidigen, fand bei der Menge kein Gehör. Auch einige Schreckschüsse hatten keinen Erfolg. Daraufhin feuerte die Grenzpolizei sofort, wobei der 19 Jahre alte Joseph Rausch und der 24jährige Johann Rausch, beide aus Orzegow getötet wurden.

Deutsche Sieblungs-Ausstellung München 1934

München, 9. Juni. Am heutigen Sonnabend wurde die Deutsche Sieblungs-Ausstellung in München 1934 gleichzeitig mit der Ausstellung „Die Straße“ eröffnet. In den Ausstellungshallen selbst, die danken in Marnsdorfer, im gegenwärtig 3000 Leute am Sonntag der Mehrfachung von 190 Sieblern, wurde mit Einfluß aller Kräfte gearbeitet, um das umfangreiche Werk mit selbstverständlicher Pünktlichkeit fertigzustellen. Nur die Eröffnung der ländlichen Sieblungsabteilung in Marnsdorfer muß noch kurze Zeit aufgeschoben werden.

Verlangertes Verbot reichsdeutscher Zeitungen in Desterreich

Wien, 9. Juni. Amtlich wird mitgeteilt: Das Bundeskanzleramt hat das fernezeit bezugliche Verbot der Verbringung aller in Deutschland Reichsdeutscher Zeitungen in das gesegnete Land und gemüßter Zeitungen im gleichen Umfang für einen Zeitraum von weiteren drei Monaten.

Hauch vor dem Elend

Sein Rauch in Brand geschickt und sich erschaffen.

Seibelsdorf, 9. Juni. Der Chemiker Dr. Meis hiedte am Freitag vormittag seine in der Gerwin-Röhre-Strasse im Stadteil Neuenheim gelegene Villa in Brand. Man fand keine Ursache auf dem toten verbliebenen Bett. Die Möbel von Dr. Meis sollten am Freitag zwangsweise gepfändet werden. Die Angehörigen der Expeditionen, die vor dem Brand verschollen waren, trafen aber auf verfallene Türen und bemerkten erst dann den Brand.

„Aur“ 120 Jahre alt

Der älteste Mann der Welt.

Katowitz, 9. Juni. Raro Raba, „Der älteste Mann der Welt“, ist nach einem Bericht fürstlicher Ärzte nicht 100, sondern „nur“ 120 Jahre alt. Während seiner Behandlung in einem Krankenhaus hatten die Ärzte die Behauptung Raro Rabas angezweifelt, daß er 80 Jahre vor der Schlacht von Trajalar geboren sei. Sie machten mehrere Röntgenaufnahmen seines Schädels, aus denen hervorzugehen soll, daß sein vorläufiges Alter nur 120 Jahre beträgt.

Todesurteil im Kloroff-Prozess. Nach 33 Sitzungstagen sprach am Freitag das Gericht das Urteil in dem Kloroff-Prozess. Die beiden Angeklagten, der jiddische Revolutionsführer Josef Kloroff und Josef Kloroff, wurden zum Tode verurteilt, Kloroff zum Tode freigesprochen.

Rücktritt der litauischen Regierung Was geht in Litauen vor?

Widerprechende amtliche Verlautbarungen und Nachrichten

(Drahtbericht unserer Sonder-Korrespondenten.)

Kowno, 9. Juni. Die Regierung ist am Freitag abend zurückgetreten. Der Präsident der Republik hat die Minister mit der Erklärung der laufenden Geschäfte beauftragt.

Obwohl die litauische Telegraphenagentur offiziell das Scheitern des Rücktritts der litauischen Regierung meldet, so dürfte doch der Ton dieser Meldung, die die gesamte Bevölkerung als eine belanglose Bagatel hingestellt verachtet, dennoch liegen. Zwar wird man über den Umfang der Militärdiktatur noch ausführlich aus weiterhin keine genaue Angaben erhalten können.

System der Nachrichtenperre, das eine Gerichtsbarkeit nur allzu sehr begünstigt, ist ja aus den veröffentlichten Berichten wieder aufzuarbeiten und sein ganzes Magazin in die Richtung abzuschleusen, aus der die Schiffe gefahren waren. Als der Segel wieder laden wollte, bemerkte er, daß seine linke Hand blühte. Er fing an zu taumeln und fiel neben dem Baumstamm nieder, der ihm noch zuzuhörte.

Die Genfer Luftfahrt-Vorschläge Internationale Luftfahrt-Kontrolle

Der Inhalt des § 2 Absatz 2 des Entschlussesentwurfs der drei Mächte

Genf, 9. Juni. In einer Erklärung zu Artikel II, 2 (Luftfahrt) wiederholt der neue Entschlussesentwurf der Genfer Konventionen, die diesbezügliche Stelle der Entschlussesentwurf vom 23. Juli 1922, die folgendermaßen lautet: „In voller Erkenntnis der Gefahren, die die Zivilisation im Falle eines künftigen Konfliktes durch ein Luftkrieg darstellt, und in der Überzeugung, daß die Zivilisation, alle zivilisierten Völker zur Abwendung dieser Gefahr zu ergreifen, verpflichtet ist, die Konferenz in der gegenwärtigen Phase ihrer Arbeiten folgende Schlußfolgerung:

- 1. Jeder Luftangriff gegen die Zivilbevölkerung wird alsbald verboten.
2. Die hohen verfassungsmäßigen Teile werden sich verpflichten, unter sich jedes Luftverbot abzumachen zu beschließen unter der Bedingung, daß eine Einigung über die Maßnahmen, die zu ergreifen sind, um die

Einrichtung dieses Verbotes wirksam zu gestalten, erzielt wird.
Die Maßnahmen müssen folgendes umfassen:
a) Die Militärluftfahrt wird den Grenzen einer zahlenmäßigen Beschränkung und einschränkenden Bestimmungen über die Merkmale der Luftfahrzeuge bilden.
b) Die Zivilluftfahrt wird einer Regulierung und einer zurechenbaren Verantwortlichkeit unterworfen werden. Außerdem

die Zivilluftfahrzeuge, deren Merkmale über die festgelegte Grenze hinausgehen (mit Ausnahme eines Gebietes), von einer internationalen Regierung unterworfen werden, das geeignet ist, die unerlaubte Verwendung dieser Fahrzeuge wirksam zu verhindern.

Parteiamtliche Bekanntmachung

Der Reichsfinanzminister:

Der Reichsfinanzminister gibt bekannt: Aus gegebener Veranlassung wird bei Ausübung der Befugnisse der Reichsfinanzminister die Befugnisse der Reichsfinanzminister zu beauftragen.

Der Reichsfinanzminister gibt bekannt: Aus gegebener Veranlassung wird bei Ausübung der Befugnisse der Reichsfinanzminister die Befugnisse der Reichsfinanzminister zu beauftragen.

Der Reichsfinanzminister gibt bekannt: Aus gegebener Veranlassung wird bei Ausübung der Befugnisse der Reichsfinanzminister die Befugnisse der Reichsfinanzminister zu beauftragen.

Einer, der sie fallen sah ... Leutnant Willig schildert den Meuchelmord

Vierter Verhandlungstag - Schälmann als Zeuge?

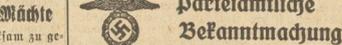
(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 9. Juni. Zu Beginn der gestrigen Verhandlungstage teilte uns ein unbekanntes Mitglied unserer gestrigen Zeugen bereits berichtet, die Verteidigung den ursprünglichen Antrag, ausgerechnet den Kommunistenbündling Paul Schälmann als Zeuge zu laden, als Beweis dafür, daß die Parteileitung der SPD grundsätzlich den individuellen Fehler abgelehnt habe. Das Gericht hat sich die Beschlußfassung darüber bis zum Montag vorbehalten.

Ein dramatischen Höhepunkt

erreichte die Verhandlung, als Leutnant Willig in den Saal gerufen wurde, der von 1930 bis 1931 zur verurteilten Verurteilung des Hauptmanns Anlauf kommandiert und auf dem Willowlag selbst schwer verwundet worden war. Auch Willig war bei den Kommunisten wenig beliebt und hatte von ihnen den Spitznamen „Herr“ erhalten. Willig erklärte, daß auf seinem Revier schon oft Drohbriefe eingelaufen seien. Er selbst sei, als er eines Tages vor dem „Wandankel“ kommunistische Wäpfe von Wäpfeleuten entfernt habe, bedrängt und bedroht worden.

Am 9. August, dem Tag der Tat, war Götische Alarmerie in Kraft. Befohlen waren, Stenogramm Nachrichten eines Lebersalles wurden zunächst nicht beobachtet. Der



Parteiamtliche Bekanntmachung

Der Reichsfinanzminister:

Der Reichsfinanzminister gibt bekannt: Aus gegebener Veranlassung wird bei Ausübung der Befugnisse der Reichsfinanzminister die Befugnisse der Reichsfinanzminister zu beauftragen.

Der Reichsfinanzminister gibt bekannt: Aus gegebener Veranlassung wird bei Ausübung der Befugnisse der Reichsfinanzminister die Befugnisse der Reichsfinanzminister zu beauftragen.

Der Reichsschulungsleiter:

Der Reichsschulungsleiter der Obersten Leitung der PD gibt bekannt:

Einige Vorfälle der letzten Zeit geben mir Veranlassung auf folgendes hinzuweisen: In verschiedenen Organisationen ist es Brand geworden, die Leiter des Amtes Schulung entsprechend ihrer Einheit Gau-Schulungsleiter, Kreis-Schulungsleiter usw. zu nennen. Diese Organisationen gehen zu Verhandlungen mit den Gau-Schulungsleitern, Kreis-Schulungsleitern usw. der PD Anlauf. Um weiteren Vermittlungen vorzubeugen, weise ich nochmals darauf hin, daß die Besetzung Gau-Schulungsleiter, Kreis-Schulungsleiter usw. einzig und allein den Leitern des Amtes Schulung der PD zusteht. Die Leiter der Abteilung Schulung anderer Organisationen dürfen entsprechend ihrer Wiederkehr die Besetzung Schulungsleiter oder Schulungsbeamten.

Der Reichsschulungsleiter, ges. Otto Goldes.

Der Reichsschulungsleiter gibt bekannt: Aus gegebener Veranlassung wird bei Ausübung der Befugnisse der Reichsschulungsleiter die Befugnisse der Reichsschulungsleiter zu beauftragen.

Advertisement for Juno cigarettes. Text: 'Das dicke runde Format ist ausschlaggebend! Aus gutem Grund ist JUNO rund! 6 STÜCK 20'. Includes images of a hand holding a cigarette and a pack of Juno cigarettes.

Neue Devisenbestimmung: Freigrenze von 200 auf 50 MZ. gesenkt

Die Devisenbestimmungsstelle teilt mit: Durch die letzte Durchführungsverordnung...

Einzelhandelsumfätze weiter gestiegen ... auch nach der Mierzbilanz des Vormonates - Kleiderstoffe besonders umgeht

Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels läßt sich mit Hilfe der jetzt vorliegenden...

Bei Warenartikeln wird der Einfluß des Warenpreises besonders deutlich; die Umsätze waren im April um 15 v. H. niedriger...

Wichtigste Preise

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including wheat, oil, and other commodities.

Esfern Waren erst nach der Veröffentlichung der Bestimmungen im Ausland...

Im März und April dieses Jahres ermittelte das Institut für den Einzelhandel...

Von den Großvertriebsstellen des Einzelhandels konnten die Warenhäuser...

Wichtigste Preise (continued) listing more prices for various goods.

Allmetallmarkt befestigt

Das Kaufinteresse am Allmetallmarkt hat weiterhin recht lebhaft angehalten...

Börse und Märkte

Die Börse ist schon in sehr feiner Haltung. Die Aufgangsbewertungen wurden meist um 2 v. H. überhöht...

Ungarn verbietet Getreidezufuhr

Durch eine Verordnung des Ministerates ist die Einfuhr von Getreideprodukten...

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Die Situation im Berliner Getreidebereich hat sich im großen und ganzen nicht wesentlich geändert...

Berliner Effektenkurse

Table listing stock market prices for various companies and indices in Berlin.

Industrieobligationen

Table listing prices for various industrial bonds.

Bankaktien

Table listing prices for various bank stocks.

Leipziger Effektenkurse vom 8. Juni

Table listing stock market prices for various companies and indices in Leipzig.

Reichs- u. Staatsanleihen

Table listing prices for Reich and State bonds.

Genossenschaftliche

Table listing prices for cooperative shares.

Bankaktien (continued)

Table listing prices for various bank stocks.

Berliner Devisenkurse vom 8. Juni

Table listing exchange rates for various currencies in Berlin.

Handbrüche u. Schuldverschreibungen

Table listing prices for handbrüche and debt securities.

Industrieaktien

Table listing prices for various industrial stocks.

Bankaktien (continued)

Table listing prices for various bank stocks.

Berliner Devisenkurse vom 8. Juni (continued)

Table listing exchange rates for various currencies in Berlin.

Das deutsch-französische Kompensationsgeschäft vor dem Abschluß der Rahmenverträge.

Das seit langem behandelte deutsch-französische Kompensationsgeschäft ist vor dem letzten Verhandlungstermin, nämlich unter der Ziehung der Führung des Transaktionsführers Philipp Kähler...

Zu dem Kompensationsgeschäft ist die Vereinbarung der notwendigen Rahmenverträge abzustimmen und abzuschließen. Sobald diese Verträge unterschrieben sein werden...

Am das Schicksal der Arbeitspässe

In einem Erlass an die nachgeordneten Behörden macht der Reichsleiter Minister für Wirtschaft und Arbeit Baron Miquelung, daß die Frage der Arbeitspässe allen in einem oder mehreren Betrieben beschäftigten Arbeiterinnen...

Wirtschaftsgrundschau

Gesellschaftsversicherer in der Metallindustrie. Die Gesellschaften der Metallindustrie, Metallindustrie-Metallindustrie-Metallindustrie...

Der Weg zur Meisterschaft

Zum 70. Geburtstag von Richard Strauß am 11. Juni / Von Prof. Dr. Felix Opfl

Im Herbst 1898 schrieb Strauß einen Vertrag ab, der ihn auf den Nachfolger als künstlerischen Kapellmeister am Berliner Opernhaus verpflichtete. Damit beginnt die Meta...

82,0 (83,9), Aluminium 111,1 (111,1), Nickel 83,1 (83,1), Antimon 62,8 (62,8)

Entscheidungen über Bankposten. Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit, daß in der Senatssitzung des Reichsaufsichtsrates am 5. Juni 1934 folgende Entscheidung getroffen worden...

Der deutsch-norwegische Handelsverkehr im ersten Vierteljahr 1934. — Heberführer für den Handel. Nach norwegischen Ziffern...

Eintragungsvertrag zu dem deutsch-französischen Handelsabkommen in Kraft. Der Senat hat den von der Kammer bereits beschriebenen...

Erwerbsgesellschaften

Weitere 2000 Neueinstellungen im Mai beim Stahlwerk. Wie wir hören, sind im vergangenen Monat bei den Vereinigten Stahlwerken und ihren Erwerbsgesellschaften...

Einigen Rheinischen Atlas-Nordrhein-Mine. Die am 29. d. M. nach Berlin zurückgekehrten Mitglieder des Rheinischen Atlas-Nordrhein-Mine...

Versicherungswejen

Adhucur und Wändener Lebensversicherungs-Versicherungsgesellschaft. (Adhucur und Wändener Gruppe). 1,24 Mill. M. Gewinn. Im Berichtsjahre wurden 5100 (4549) Anträge mit 12,36 (11,20) Mill. M. Versicherungssumme...

Adios Spanien!

Von Hanns Dörfle

Unter höherer Leitung Spanisches Korpskommando Hanns Dörfle berichtet, was im letzten Kriegsjahre in Spanien geschah. Die Welt war Zeugin eines seltsamen Zustandes...

den letzten „abrazo“, die letzte Umarmung, und den letzten Wagners. Ich nicht schon diese Zeile bezeichnend für den Charakter...

ein „Ding an sich“, um das es sich wenig kümmert, und von dem er sich kein rechtliches Vorstellungsvermögen machen kann...

Land der klugen Männer, der geistreichen Dialektiker, der großen Philosophen, Biologen und Dichter...

unabhängigen. Bei gleichzeitiger fehlender großer Entschlossenheit zur Ausübung innerer und äußerer Disziplin...

Mittelstand der extremistischen Bewegung.

des Anarchismus und sogenannten freien Kommunismus, der nichts mehr als Terrorismus ist.

Spanien ist das Land, in dem das „Gestern“ vielleicht eine größere Rolle spielt, wie bei allen großen Völkern...

Dummheit dieser hohen Kommunikanten und Kabbalisten, Kamas und Sominas, die ihr eigenes Volk zu wenig kennen...

Das ist Spanien, das ich verabschiede! Adios Spanien!

Der Widerstand der gemäßigten Meisten

Obwohl im Glück und Begabung über das Schicksal der vielen bald hinauszuwachen, war Strauß nicht gewillt, sich von dem großen Geistesgenossen, das die schaffende und ausführende Künstlerkraft darstellt...



Richard Strauss

mit den spitzigen Werten des Sumors auf die Wälder einbrang und den vom Herrn traurig geliebten Meistern an den Wäldern Widerstand derer Wade nehmen ließ...

Redeutlicher aber als all dieser äußere Dolor ist die Tatsache, daß trotz der brüderlichen Nachbarschaften...

Aus Mitteldeutschland

Aufseß!

Die Reichsregierung hat das deutsche Volk aufrufen zur Spende für das Deutsche Rote Kreuz am 30. Juni.

Zu fordern ist die Bevölkerung der Provinz Sachsen auf der freiwilligen Arbeit der Männer und Frauen des Deutschen Rotes Kreuzes zu gehen und durch ihre Gaben ihren Pflichterfüllung zu bezeugen, zumal freiwillig auch unter Führer Adolf Hitler selbst als Bundesrunder durch das Rote Kreuz betreten worden ist.

u. Meißel

Oberpräsident und Vorsitzender des Provinzialmännervereins Sachsen.

Hitler-Spende des Reichsnährstandes 28000 freistellen auf Bauernhöfen

Die Landwirtschaft hat auch in diesem Jahre nie im vergangenen ihrer Dankbarkeit und Verehrung für den Führer und ihren großen Führer mit der SA und SS durch den Reichsnährstand verliehen, doch sie eine große Anzahl von freistellen für Erholungsbedürftige der SA und SS als Hitler-Spende zur Verfügung gestellt hat. Nach dem dem Reichsnährstand ist jetzt vorliegenden Meldungen der Landesbauernschaften die ebenfalls die ihnen nachgehenden Kreis- und Ortsbauernschaften mit großer Eifer in den Dienst dieser Sache getreten sind, sind zur Verfügung gestellt worden.

28 436 Freistellen für eine Aufkatenbauern, Dauer von 67 846 Wochen. Die durchschnittliche Erholungszeit liegt demgemäß zwischen zwei und drei Wochen.

Diese Freistellen aber sein vollständiges Maß von der Bereitwilligkeit der Bauernschaften, die die Freistellen nicht nur von den Landesbauernschaften, sondern auch vom Landgenossenschaft sowie von der SA und SS selbst betreiben worden ist. Die bei diesen gemeldeten Freistellen sind in den verschiedenen Zahlen nicht miteinander. Die mittlere Gesamtsatz liegt zur Zeit noch nicht vor. Es ist ferner zu berücksichtigen, daß auch andere Organisationen, wie der NSD, dem Reichsnährstand und der Hitler-Jugend, in verschiedenen Umfängen von den Bauern und Landwirten Freistellen zur Verfügung gestellt worden sind, wie auch zahlreiche Wohlfahrtsvereine mehr örtlicher Natur ihre Schulpflichtigen auf ähnliche Weise auf dem Lande untergebracht haben.

Wichtigstei leider die Bereitwilligkeit zur Aufnahme erholungsbedürftiger SA- und SS-Männer an den gerade während der Sommerzeit durch Ausüblichkeit hier bestellende Unterbringungsmöglichkeiten. In solchen Fällen sind häufig bare Abholdingsbeträge an die Hitler-Spende abgeführt oder auch freiwillig der Unterbringung in Gehobenen gewährt worden. Anseßend ist eine höchst erfreuliche Dienstleistung der Bauernschaft festzustellen, und dies gerade in einer Arbeitszeit, wo der Bauer und die Bauerfrau durch die Sorge um die Unterbringung der Ernte bis zum äußersten in Anspruch genommen sind.

Ein Geliebtes hat sich auf eine Anzahl allerhöchsten überaus schmerzgequälten Angehörigen, darunter die mittlere Vermögensgüter Pflanz zur Zeit der ihm unterstellten Tat und auch auf die Tatsache, daß am Brandplatz eine Pflegete gefunden worden war, die offensichtlich Vrenthoff der Art enthalten hatte, mit der Brand in den Parkräumen der Glasfabrik gelangt worden war und die außen deutlich die Pfingstschilde des Angefallenen hatte.

Nach einmal Bulle-Prozess

Reichsgericht hebt Urteil des Schwurgerichts Raumburg auf

Leipzig. Entsprechend dem Antrag des Reichsanwalts hob der 6. Strafsenat des Reichsgerichts unter Vorsitz von Senatspräsident Dr. Gumbel das am 27. 2. ergangene, auf vier Jahre Haft, 5000 Mark Geldstrafe und zehn Jahre Ehrenreuestrafe lautende Urteil des Landgerichts Raumburg gegen den Fabrikbesitzer Hermann Bulle aus Großkayna auf und verwies die Sache wegen eines Verfahrensfehlers zu nochmaliger Verhandlung an die Vorinstanz zurück.

Man erinnert sich noch des aufsehenerregenden Strafverfahrens vor dem Schwurgericht in Raumburg, das die Brandstiftung in der Großkaynaer Glasfabrik zur Grundlage hatte. Ein Geliebtes Bulles lag nicht vor; das Urteil gründete sich auf eine Anzahl allerhöchsten überaus schmerzgequälten Angehörigen, darunter die mittlere Vermögensgüter Pflanz zur Zeit der ihm unterstellten Tat und auch auf die Tatsache, daß am Brandplatz eine Pflegete gefunden worden war, die offensichtlich Vrenthoff der Art enthalten hatte, mit der Brand in den Parkräumen der Glasfabrik gelangt worden war und die außen deutlich die Pfingstschilde des Angefallenen hatte.

Revision eingelegt.

Dem zur Verhandlung persönlich erschienenen Angefallenen stand als Verteidiger Rechtsanwalt Dr. G. S. (Berlin) zur Seite, der eine größere Zahl sachlicher und prozessualer Mängel vorlegte. Das Hauptgewicht legte Dr. S. auf die verfahrensrechtliche Mängel, doch der Antrag des Angefallenen auf Ablehnung des gerichtlichen Sachverständigen Abt wegen Befangenheit zu Unrecht abfälliger befürwortet worden ist.

Ein weiterer Angriff richtete sich gegen die Behandlung, die die Fingerringe Bulles auf der am Brandort vorgefundenen Personensache bei der Beweiswürdigung gefunden hatten.

In dieser Frage, so betonte Dr. S., seien vier Sachverständige benommen worden, von

Gefährdete Stadtmauer

Kaumburg. Die alte aus dem Mittelalter stammende Stadtmauer der Stadt Kaumburg, die noch fast vollständig erhalten ist, befindet sich in einer Stelle am Untergaben einzuführen. Die baufällige Stelle ist jetzt abgebrochen worden und wird neu aufgebaut. Die Mauer steht unter Denkmalschutz.

Aus Unvorsichtigkeit erschossen

Mitterleben. Der Schüler D. M. hat seinen Freund, den Schüler D. C. durch Unvorsichtigkeit mit einem Leuchtpistole im Schrebergarten seines Großvaters erschossen. Die beiden Jungen hatten dort mit einem 6-Millimeter-Gewehr gespielt, von dem sie offenbar annehmen, daß es nicht geladen war.

Wasserlands-Meldungen

Table with 4 columns: Datum 9 Juni 1934, Ort, Zustand, Wert. Lists water levels for various locations like Saale, Elbe, and others.

Veranstaltung: Kreis-Schießtag. Doppelschießtag: 21. Juni. Dr. W. Trautmann. Besondere Meldung: 21. Juni. Dr. W. Trautmann.

Wenn eine Vernehmung von der Staatsanwaltschaft abgelehnt wird, so ist die Angeklagte zur Verhandlung in der Strafkammer mit der Begründung abgelehnt worden, daß die Angeklagte eine weitere Verhandlung in der Strafkammer nicht wünsche, so liegt darin eine unzulässige Beschränkung der Verteidigung.

Der Vertreter der Reichsanwaltschaft, Landgerichtsrat Dr. G. S. hielt in übereinstimmung mit dem Verteidiger die Befragung des Angefallenen gegenüber dem Sachverständigen Abt für unzulässig und gelangte aus diesem Grunde gleichfalls zum Antrag auf Aufhebung und Zurückverweisung.

Der Angeklagte wurde vom Vorsitzenden zum letzten Male anwesend. Er war jedoch demotiviert, daß er zum letzten Male kommen sollte, daß er die Tat nicht begangen habe und hat, daß sich das Gericht dem Antrag seines Verteidigers anschließen möge.

Nach kurzer Beratung gelangte der erkennende Senat zu der eingangs erwähnten Entscheidung.

Regelmäßiger Elbe-Schiffsverkehr eingeführt

Zorgau. Die regelmäßige Elbeschifffahrt ist auf dem ganzen Flußlauf endgültig eingeführt worden. Selbstverständlich werden die Schiffsfahrtschlichter zu beliebigen Zeiten Mähne und Dampf nach Bedarf versehen lassen, wo alle im Geschäftsverkehr am morgigen Betrieb dürfen aber zur Zeit die auf der Elbe verkehrenden Wasserfahrzeuge keine größere Ladungsfähigkeit von 70 Zentimeter haben. Das entspricht etwa einem Viertel der Normalladung.



(38. Fortsetzung.)
"Und Reichen hört, wie jemand flüstert.
"Hier herum geht es, Mensch, ich weiß doch noch Bescheid."
Dann standen zwei Männer in der schmalen Türe der Stubbe. Und sie schlossen die Tür und schoben sich eilig herein. Reichen blühte den drei oder vier Personen an, umfingern ihn. Wollten wissen, was das für ein Mensch und als Mann von ihm halten konnte. Wägen nicht lange.
"Leutnant Herbert Reichen?" Das war Herr Kramer, der die Frage tat.
Und Johannes Reichen sagte das seine:
"Ja, war vor Ihnen Postmeister auf der Zelle, Leutnant Reichen. Von hier aus ließ ich zu den Kameraden. Soldaten sind wir, alle. Und wir haben eine gemeinsame Befehlsstelle, Leutnant Reichen: Hanna Dehen. Sie ist gefahren hoch bei Herr Kramer ein. Leider nicht nach der Verurteilung. Sie hat es nicht begehrt gewohnt. Aber wir werden uns die Sache heraufbringen. Wir reden auf Ihre Hilfe, Kamerad."
"Der alte ist in den Wagen. Der Leutnant, das ist so schnell wie möglich nach Hause", drängte Herr Kramer. "Ein kleiner Hausarzt ist für Sie, bis das Gemüt Christian erweist sich ein wenig beruhigt hat. Die Sache mit der Postmeisterin ist den Wassertrieren wird Reichen leben können."
"Sie lernen sich aus darin", lachte Johannes. "Ich habe mich geteilt in dem Wägel. In hundert vier. Und wir können jeden brauchen. Was allem Sie, Herr Leutnant."
"Das Kinder" besaß Herr Kramer. "Gerade wird zu Hause. In Mutters oder Eines. Und wenn Herr Kramer gibt es auch dazu. Mein Gedächtnis, Herr Leutnant?"
"Herbert Reichen möchte ich. Er spricht wortlos los voraus. Er möchte sich nicht einmal im

Die Bremien freistehen. Stop. Sie hielten vor Herr Kamers Haus.

"Hier ist der Neue, Marjot."
"Ja, soll Sie grüßen von Hanna Dehen", sagte Frau Marjot. "Sie hat alle Hände voll zu tun. Aber ich werde es versuchen. Ich werde wieder einrichten, den Postmeister hanteln vom 'Gern'. Sie werden ihn auch noch kennenlernen."

"Zeit vierundzwanzig Stunden hat ich soviel ferngelenkt, gnädige Frau."

"Sie heißt Frau Marjot, Herr Leutnant."

"Er heißt für uns der Leutnant", bestimmte Johannes.

Beider Kaffee kam auf den Tisch, Hanna prägte in einer neuen, blütenweißen Schürze. "Petronella im Gewande des Postbüros", lachte Johannes. "Es war Alles ankommen, daß sie nicht wußte, was Postbüros bedeutete. Aber sie lachte."

In diesem Hause gab es immer Betrieb. Nachts Besuch und morgens in aller Verzweiflung frische Besuch. Und alle, die kamen, die kamen einander, auch wenn sie sich zwar nie gesehen hatten. Dieser Redakteur Kramer schien eine Art Danks zu sein. Denn von weit her kamen die Leute, um sich bei Herr Kramer Rat und Hilfe zu holen. Und wands von den Leuten blieben dann gleich für einige Tage im Hause.

Nach der blieb nun hier, den sie Leutnant nannten.

Wenn die Männer, fremd, zum erstenmal in dieses Haus kamen, dann schienen sie geblüht und niedergelassen. Sie waten nicht viel. Sie neigten sich vor Frau Marjot und saßen den Doktor reden. Der den Herrn Johannes. Der konnte es ebenjot wie der Herr Doktor und machte außerdem noch seine Späße. Er nannte Hanna Petronella und lachte, daß sie mit jedem Tag schöner würde. Die Petronella.

Ammer häufiger kamen auch solche, die nur auf einen Augenblick zu kommen wollten. Sie wurden hanteln von dem Leutnant abgegriffen. Der Leutnant ging nie fort. Er blieb den ganzen Tag im Hause. Nur manchmal, wenn es Abend geworden und dunkel, dann fuhr er mit dem Doktor und dem Herrn Johannes hin. Dann aber auch noch Herr Postmeister kam zum Kom und der Herr Postmeister hanteln, dann

Vom Juge überfahren. Der Bürgermeister A. aus J. hätte mochte seinen Leben dadurch ein Ende, daß er sich umgeben des Pfandwagens auf dem einen Juge überfahren ließ.

Wettervorausage

für 9./10. Juni. Weiter, nur etwas bewölkt, früh kühl, tags über wärmer.

Wasserlands-Meldungen

Table with 4 columns: Datum 9 Juni 1934, Ort, Zustand, Wert. Lists water levels for various locations like Saale, Elbe, and others.

Veranstaltung: Kreis-Schießtag. Doppelschießtag: 21. Juni. Dr. W. Trautmann. Besondere Meldung: 21. Juni. Dr. W. Trautmann.

Wenn eine Vernehmung von der Staatsanwaltschaft abgelehnt wird, so ist die Angeklagte zur Verhandlung in der Strafkammer mit der Begründung abgelehnt worden, daß die Angeklagte eine weitere Verhandlung in der Strafkammer nicht wünsche, so liegt darin eine unzulässige Beschränkung der Verteidigung.

Der Vertreter der Reichsanwaltschaft, Landgerichtsrat Dr. G. S. hielt in übereinstimmung mit dem Verteidiger die Befragung des Angefallenen gegenüber dem Sachverständigen Abt für unzulässig und gelangte aus diesem Grunde gleichfalls zum Antrag auf Aufhebung und Zurückverweisung.

Der Angeklagte wurde vom Vorsitzenden zum letzten Male anwesend. Er war jedoch demotiviert, daß er zum letzten Male kommen sollte, daß er die Tat nicht begangen habe und hat, daß sich das Gericht dem Antrag seines Verteidigers anschließen möge.

Nach kurzer Beratung gelangte der erkennende Senat zu der eingangs erwähnten Entscheidung.

Frau Marjot von ihrer Männerfahre, der geliebten. Und Frau Marjot blieb so lange wach, bis sie, spät in der Nacht, den Wagen heimkommen hörte.

In den letzten Wochen erziehen zu solchen einzelnen Vorhaben, Reichen beten und wachte mit der Frau Doktor aufstehen. Und wartete, nicht ihr. Nella mochte das Reichen beten sich leiden. Es lag aus wie ein Gemächel. Und der Leutnant hatte Du zu ihr und Hanna. Der Leutnant freute sich sehr, wenn der Gemächel da war.

Das Reichen Dehen sah auch wieder bei der Frau Doktor. Die Männerfahre war kein der Augenblicke los. Und fort. Nella allein durfte schlafen gehen.

Frau Marjot und Hanna Dehen laßen Reichen zu einem neuen Hauptstadt, das von den Männern entworfen und ausgearbeitet war. Darüber, wenn die Jahre heimfame, sollte die Sache fertig sein. Reichen wollte Reichen hanteln Wort für Wort übereinstimmen. Und auf jedem solcher der fünf Petrel stand der Name seines Weibers: Frieda Kramer, Johannes Reichen, Hans Petronella, Peter Hansen, Herbert Reichen.

Reichen schickten für fünfzehnter andere, die hinter ihnen standen. Reichen Männer, die von einem Jahr noch nichts oder nichts mehr von einander wußten. Reichen Männer beschiedenen Alters, verschiedenen Berufs. Reichen Männer wählten Wort für Wort das gleiche, einem Willen unterstellt, einem reisenden Pfandgenesend: Deutsches Land!

"Das ist wie mit dem Vierter der Marianne Christian", sagte Hanna Dehen. "Aber, wir Reichen bleiben, wenn es darauf ankommt, immer eine Hanna jurist."

"Wir lieben diese Männer, die da fahren. Es sind unsere Männer, Hanna."

"Guten - weil wir sie lieben, müssen wir sie betrauern."

"Wir ist tragendie Angst, Marjot. Ich werde nicht, so gut ich kann. Aber ich würde, wenn in den Krieg Geborenen müßte alles Leid in uns auslösen."

"Du bist den Berg hinaufgegangen, willst du freiwillig wieder in Dal bimmern?"

"Freiwillig - davon kann keine Rede sein, Marjot. Wir werden geschieden werden, fürchte ich."

(Fortsetzung folgt.)



Der Deutsche Sport

Davispokal

Deutschland - Frankreich 1:1

Um den Davis-Pokal laufen zur Zeit in der zweiten Runde die Wettkämpfe. Am Freitag übertrug die Deutsche Rundfunkgesellschaft die beiden Einzelkämpfe 1:1. Die deutsche Mannschaft gewann mit 6:1, 6:2, 6:2, während von Frankreich über A. Merlot, ohne sich auszusprechen, mit 6:1, 7:9, 6:2, 7:6 erfolgreich war.

Der Kampf Nischolowski - Neufeld in Prag steht am zweiten Tage 2:1 für die Tschechen. Am Doppel übertrug die Deutsche Rundfunkgesellschaft am Donnerstag einen Sieg über A. Wenger-Och mit 7:5, 6:4, 7:5.

Italien

hat bereits die dritte Runde erreicht. Faonio Guinabale fertigte die Schweizer Helimann-Schneider in Rom mit 0:6, 0:8, 6:3, 6:3, 6:4 ab und führt damit 2:0.

Auch Australien erzielte in Canberra gegen Japan bereits mit 8:0 den Endsiege und tritt in der nächsten Runde an den Sieger Deutschlands, Frankreich, Gastwirt J. Ford auf besiegten Hamagishi, Fujimura 6:1, 6:0, 4:6, 9:7.

Am die Fußballweltmeisterschaft

Am Sonntag wird in Rom die Entscheidung in der Fußballweltmeisterschaft fallen. Nach nicht immer überzeugenden Leistungen haben sich Italien und die Tschechoslowakei bis zur Endrunde durchgeschlagen. Welcher Mannschaft man von beiden die besten Chancen einräumen soll, ist schwer zu sagen. In technischer Beziehung haben wohl beide Mannschaften nicht das Können erreicht, was man von ihnen erwartet hat. Auf jeden Fall haben die Spiele bewiesen, daß beide Länder teilweise nur mit Glück in den Endkampf gekommen sind. Damit hat sich die Tatsache ergeben, daß eine Monopolstellung im Fußballspiel auf der Welt kein Rand mehr besitzt. Welche dieser Länder heute zum Weltmeister wird, ist es ist das entscheidende Resultat dieses Kampfes, daß man auch

die deutsche Vertretung

hierzu rechnen kann. Bei gleichzeitigen Gewinn entscheidet neben der Tagesform das Glück. Wir halten auch in dem Endspiel die Fußballweltmeisterschaft beide Gegner für gleichmächtig, doch sollten die Italiener durch den Vorteil des eigenen Wages und durch die Unterstützung ihrer Landsleute ein Heines Spiel für sich haben, das ihnen den Sieg anstreifen sollte. Allerdings müßte dann die italienische Sturm-Schäufelung sein als in den letzten Spielen, denn die Tschechoslowakei besitzt einen Vorzug, an dem auch die deutsche Mannschaft trotz teils weile überlegenen Spiels gescheitert ist.

Amerikas Fußballmannschaft trägt einen zweiten Kampf auf deutschem Boden aus. In ihm reichte es schon gegen die Vertreter von Schweden nur zu einem 2:2 (1:1) -Unentschieden.

Hochschulspport

Die deutschen Hochschulmeisterschaften werden vom 13. bis 15. Juni nach einjähriger Pause in Frankfurt a. M. veranstaltet. Der Reichssportführer von Dr. Schammer und Offen haben bereits ihr Erscheinen angekündigt. Erwartet wird auch Reichsminister Dr. Goebbels. Es wird mit einer Teilnahme von 600 bis 800 Wettkämpfern gerechnet, unter denen sich Vertreter der deutschen Spitzenklasse, wie Siebert, Meiner, Siegmeyer, Cio und viele befinden werden.

Boxen

Hach Waeker-Halle flücht

Am „Höfäger“ in Magdeburg wurden am Freitag die Ausschiedungskämpfe im Gewichts VI (Mitte) zur Ermittlung der Teilnehmer für die deutsche Meisterschaft in Nürnberg vor vollendetem Saale gefochet.

Die Kämpfe wurden überaus hart durchgeführt, besonders erwies sich die Erfahrung Bogler als harte, schlagstarke Boxer, die den Vertretern des Bundes erbiterten Widerstand entgegensetzte. In Stuttgart hatten sich schon Knochel und D. Müller, Gertler, für die Entscheidungskämpfe qualifiziert. Bei den getriggen Kämpfen wurden folgende Bewerber festgestellt: im Fliegengewicht Oran; im Panzergewicht Pfeiler (Grosz, Gertler); im Leichtgewicht Schütz (Kundling, Magdeburg); im Federgewicht Schärer; im Mittelgewicht Hach (Wacker Halle); im Weltergewicht Niemann (Kundling, Magdeburg); im Halbschwergewicht Becker (Stuttgar); im Schwergewicht Fritz Schärer (Kundling, Magdeburg).

Am 20. Juni werden nun die Qualitäten des Ganes VI (Mitte) gegen die Qualitäten des Ganes Westfalen in Magdeburg kämpfen.

Halle im Zeichen der Reichshalle

12. Werbesportfest des PSV Halle

50x100-Meter-Stafel um den Ehrenpreis der Stadt Halle

Nur wenige Stunden trennen noch von dem Beginn des Reichshalleisportfestes des PSV Halle, das ein sportliches Ereignis größten Ausmaßes zu werden verspricht. Das Interesse aller Reichshalleisportler wird am Sonnabend und Sonntag nach dem 98er-Sportfest an der Dautschstraße gerichtet sein. Über die ausgereicherte Leistung, die das Sportfest erfahren hat, haben wir bereits in den letzten Tagen ausführlich berichtet. Wie in den einzelnen leichtathletischen Leistungen, so stellen sich auch in den Staffelläufen bestimmte Stoffen aus Mitteldeutschland im Kampf gegenüber.

Amal 100-Meterstaffel

finden. PSV Magdeburg, VfL Halle 96, Militär-Turn- und Sportverein Leipzig und PSV Halle stellen sich in der Entscheidung einen erbiterten Kampf liefern.

Amal 400-Meter-Staffel

finden. Der PSV Halle, der neben PSV Weichensfeld, PSV Magdeburg, am Sonntag auch in diesen Wettbewerben einen Angriff auf den mitteldeutschen Rekord unternehmen. Besonders stark wird die Amal 1000-Meter-Staffel sein, zu der die Mannschaften von Halle 98, VfL Halle

Großes Werbe-Sportfest

des PSV-Sportvereins Halle am 9. und 10. Juni

Leichtathletik, Handball

Stunde Freitag 10, 15, 20, 25, 30 Uhr, Samstag 8:30 Uhr, nachmittags 13 Uhr

98, PSV Weichensfeld, PSV Halle, Militär-Turn- und Sportverein Leipzig und die Reichshalle ihren Wettbewerb abgeben haben.

Ein Heines Sportereignis stellt die

50x100-Meter-Staffel

dar. Im den „Ehrenpreis der Stadt Halle“ werden in diesem Wettbewerbe die Läufer der VfL Halle 98, PSV Halle, des Militär-Turn- und Sportvereins Leipzig und die Reichshalle des PSV Magdeburg und des PSV Halle starten. Wer als Erster das Zielband erreichen wird, ist noch vollkommen ungewiß. Mit den größten Aussichten auf Sieg dürfte die VfL Halle 98 starten.

Ballspiele

In einem Handballwettbewerb stehen sich am Sonntag die Mannschaften des Giebichenheimer Turn- und Sportvereins und des PSV Halle gegenüber. Am gleichen Tage treffen im Handball die VfL Halle 98 und der PSV Halle aufeinander. Am Sonntag hat die VfL Halle gegen die sehr starke Handball-Mannschaft von Weiche angetreten.

Die Harz-Rundfahrt

52 Berufsfahrer - 185 Amateure am Start

Mit der Harz-Rundfahrt rollt morgen nicht nur eines der größten Straßenrennen des deutschen Radportes, sondern zugleich auch eines der schwersten europäischen Bergrennen überhaupt.

Die 270 Kilometer lange Strecke, die von Magdeburg über Hildesheim, Welfenberge, Wendefurter Berge, Göttinger, Nordharz, Engelhagen, Mansfeld, Bernburg, Schönebeck nach Magdeburg zurückführt, stellt an die Fahrer wie an die Maschinen mehrfache Anforderungen, und nur ganz starke Fahrer werden dieses Rennen mit Erfolg bestehen können. Besonders die Wendefurter Berge mit ihren langen und jähen Steigungen sowie die Höhenzüge hinter Niesiedel bei Engelhagen dürften das Reich hart lichten, genau so wie es bei den Harz-Rundfahrten der vergangenen Jahre gewesen ist.

Die Teilnehmerzahl

ist außerordentlich groß. Es starten 52 Berufsfahrer und 185 Amateure, davon starten bei den Amateuren in der A-Klasse 80, in der B-Klasse 50 und in der C-Klasse 75.

Alles, was Ruf und Namen im deutschen Straßen-Rennsport hat, ist vertreten.

Neben der ersten Klasse der Berufsfahrer, die mit der Harz-Rundfahrt ihren vierten Lauf um die deutsche Meisterschaft betreiben, tritt auch die Nationalmannschaft der deutschen Amateure in Aktion. Für die Harz-Rundfahrt ebenfalls für die deutsche Meisterschaft gemeldet wird.

In dieser Nationalmannschaft befinden sich Langmann, der Sieger beim

Die Mannschaft der VfL Halle 98 spielt gegen PSV Weichensfeld. Die größte Siegeschance dürfte die VfL Halle 98 haben, deren Spieler sich fast ausschließlich aus Mitgliedern der Stadtmannschaft zusammensetzen. PSV Halle wird den PSV Magdeburg zum Gegenüber haben.

Neben den leichtathletischen Wettbewerben sollen am Sonnabend die Vorführungen der Schuppelziele im Weichensfeld interessieren. Nahe einem 2000-Meter-Straßenrennen in einem Sandgraben zweifeln werden andere Einzels- und Mehrkämpfe gemeldet werden.

Die Folge der Wettkämpfe

Das umfangreiche Programm am Leichtathletik-Sportfest wird

am Sonnabend

mit den Wettbewerben der Jugend eröffnet. Anschließend wird die Weichensfelder Hände und die Polizei ihre vorgesehene Kämpfe gegeneinander aus. Ein Handballwettbewerb wird die Zuschauer unterhalten bis die Amal-1000-Meter-Staffel gefahren wird. Die Amal-200-Meter-Staffel tritt in einem Handballspiel gegen den PSV Halle an.

Mit einer 10mal-100-Meter-Staffel werden die leichtathletischen Wettbewerbe fortgesetzt. Den Höhepunkt des Sonnabend-Programms bilden einige Handballspiele.

Am Sonntag

morgen werden die auswärtigen Mannschaften in feierlichem Zuge eingeholt werden. Der Vormittag ist dann den Handballspielen vorbehalten.

Am Nachmittag

wird eine Ehrenhunderterfeier einmarschieren, anschließend erfolgt die Auffstellung der Fahnen, Flaggenhissung und ein Vorbeimarsch folgen über zu den sportlichen Wettbewerben.

Sie kommen die einzelnen Staffelläufe am Auszug, die von einigen Handballspielen unterbrochen werden. Nacheinander werden gelautet und gespielt: 100-Meter-Einladung: Amal-100-Meter-Staffel der Herren; 800-Meter-Einladung für Herren; Handball Standard Leipzig - PSV Weichensfeld; Amal-200-Meter-Staffel für Jungen; 100-Meter-Einladung der Herren; 200-Meter-Einladung, offen für Herren und B-Junioren; Amal-100-Meter-Staffel der Jungen; Handball Standard Leipzig - PSV Magdeburg; Amal-400-Meter-Staffel der Herren.

Zur Amal-1000-Meter-Staffel erscheinen am Start: PSV Magdeburg; VfL 98, Halle; VfL Standard 86, Halle; PSV Weichensfeld; PSV Halle.

Der Start haben bei der Fülle der Wettbewerbe nur einige Wettbewerbe herausgehoben. Die Folge ist (vergleiche getrige Ausgabe) weit umfangreicher.

Den früheren Rahmen zum Reichshalleisportfest wird die VfL Halle 98 der Schwabinger Halle ersetzen, die mit dem heutigen Abgang die Zuschauer unterhalten wird.

Die Siegerehrung findet nach den Kämpfen im „Stadtschützenhaus“ statt.

Neues in Kürze

Nach 20 Durchwärtener haben sich das Recht zur Teilnahme für das Deutsche Derby am 24. Juni in Hamburg-Gorn gesichert.

Ausgeschieden sind u. a. Karsene, Jodrasin, Sorgenbröder, Mario, Marquis und Silberer. Startberechtigt bleiben: Airolo, Agaire, Athanasius, Wingen, Conzarius, Eros, Ehrenpreis, Hans Altmann, Gordan, Grotz, Derbit, Roland, Segation, Marke, Meißner, Kemigis, Parlander, Pelopidas, Trabertin und Waffensöldner.

Für das Traber-Derby, das am 17. Juni über 8000 Meter in Berlin-Ruhleben auf Entscheidung ansteht, haben folgende zwölf Pferde auf der Startliste:

Bob, Jungmann, Eberburg, Marquis, Monolog, Verstrates, Kart, Jülich, Metta, Pacon und Pintard.

Reichspräsident von Hindenburg hat die Schirmherrschaft über die Deutschen Kampfpiele vom 23. bis 29. Juni in Nürnberg übernommen. Nürnberg Oberbürgermeister erhält die Mittelung durch nachfolgendes Telegramm: „Der Reichspräsident hat mit großem Interesse von der Veranstaltung und dem Umfang der Deutschen Kampfpiele Kenntnis genommen. Die ihm angebotene Schirmherrschaft über dieses erste große Sportfest im Dritten Reich ist der Herr Reichspräsident gern zu übernehmen bereit.“

Neue Athletik-Weltrekorde wurden in den letzten Tagen aufgestellt. Der Schwede Arnold Widberg verbesserte den seit 17 Jahren bestehenden Weltrekord des Finnen Vidua in der halbhändigen Diskuswurfer von 90,13 auf 90,50 Meter.

In Leipzig wurden in diesem Jahr die deutschen Geräteturnermeisterschaften durchgeführt. Der genaue Termin für die im Herbst angelegte Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.

Die Gültigkeit der alten Anerkennungen und Führerscheine auf Grund der neuen Vorschriften sind ausgerechnet. Es wird einer Mitteilung des Reichssportführers von der Reichshalle nach bis zum 30. Juni verlängert werden.

Böhmisch schlägt Schärnhart. In einem Schwergewichtskampf, der als Auscheidung für die deutsche Meisterschaft über acht Runden lief, siegte der Berliner Böhmisch über den alten „Sandwegen“ Hans Schärnhart.

Zur Nieler Woche wurden endgültig von 14 Nationen rund 680 Boote gemeldet. Alle Reichshalle sind ausgesprochen bereit. Die Nieler Woche wird damit wieder zu dem großen deutschen jessportlichen Ereignis der Vorkriegszeit.

Der Fußball-Stadionfest Hamburg - Danzig anlässlich der 21. Jahres-Feier der Danziger am Ende mit dem Siege der Danziger mit 6:2 (4:1) Toren.

Für das Resselbergrennen, das am 17. Juni auf der Resselbergrennen stattfinden soll, sind nicht weniger als 260 Rennwagen abgegeben worden. Bei den Rennwagen findet man die Neukonstruktionen von Metz, edes Berg, und auch die alten Modelle. Die Fahrer sind die Motordamen der neuen DRS, und V2L am Start.

Neben den besten deutschen Fahrer beteiligen sich noch Vertreter aus Osterreich, Ungarn, Frankreich, Belgien, England, Tschechoslowakei, Schweiz und Holland an dieser Veranstaltung, die als Lauf der deutschen Kraftfahr-Wettbewerbe erhöhte Bedeutung hat.

Fußball

Durch das Werbesportfest des PSV Halle wird am kommenden Sonntag im Lager der Fußballer größtenteils Ruhe herrschen. Verschiedene Mannschaften spielen auswärts, so

Sportfreunde Halle in Magdeburg

Am 10. Juni werden sich im Gulliga Luftspiel mit Cridet Victoria auseinander feinden müssen. Die erste Partie wird in Halle endlos bei 2:2 mit Punktgleichheit. Auch diesmal dürfte das Spielende knapp ausfallen. Besondere Bedeutung kann diesem allerdings dann noch beigegeben werden, da durch die vorläufig über den 1. FC GutsMutha in den Luftspielspielen verhängt. Es werden beiden aufsteigenden Mannschaften nimmend in Cridet Victoria Magdeburg und Sportfreunde Halle festhalten dürfen.

In Werseburg 99

99 - Sportverein 99 Leipzig verliert, die umfängt in Leipzig ersten Niederlage zu kassieren. - Preußen Weizburg spielt in Großhauza gegen 1022.



BLICK ÜBER HALLE Altstadt-Ganierung mit Hilfe des Reiches

Die Ganierung der Altstadt wird von der nationalsozialistischen Regierung tatkräftig in Angriff genommen. Sie ist allerdings in erster Linie Aufgabe der Gemeindeverwaltungen selbst, aber das Reich hat den Gemeinden keine finanzielle Hilfe im Rahmen des Möglichen im Aussicht gestellt. Die Summe, die für den ersten Bauabschnitt zur Verfügung gestellt werden kann, dürfte insgesamt etwa 14 Millionen Reichsmark betragen; die bisher genannte Summe von 16 Millionen ist zu hoch gerechnet. Im Betracht kommen zunächst 15 bis 20 Städte. Einige Stadtgemeinden haben auch bereits Vorarbeiten für die Reichshilfe erhalten.

Unabhängig von der Aufstellung der Richtlinien für die Vergütung der Reichsmittel haben auch die Vorarbeiten für die reichsrechtliche Regelung der Altstadterweiterung schon vor längerer Zeit begonnen. Ein Reichsgesetz ist allerdings notwendig, damit die ganze Aktion sich nicht auf den Erlass alter Statute durch neue Beschränkung, sondern in nationalsozialistischem Sinne planvoll gestaltet wird. Die Aufgaben eines solchen Gesetzes könnten zum Beispiel darin liegen, daß den Gemeinden der Gewerwerb erleichtert und vereinfacht, die Entzerrung vereinfacht und beschleunigt wird. Bei der Aufstellung der Pläne für die Altstadterweiterungen, deren endgültige Durchführung oft viele Jahre in Anspruch nehmen wird, muß ferner dafür Sorge werden, daß die Interessen der Gesamtheit berücksichtigt werden, namentlich städtebauliche, verkehrstechnische Gesichtspunkte und solche des Luftschutzes, der Denkmalspflege usw. An der Öffentlichkeit sind für ein solches Reichsgesetz bereits zahlreiche Vorschläge gemacht worden, sie sollen für den Entwurf wertvolles Material dar. Die Vorarbeiten in den beteiligten Ministerien sind jedoch im Augenblick, wie das Reichs-Blatt erzählt, noch nicht abgeschlossen, so daß über die endgültige Gestaltung des Gesetzes noch nichts gesagt werden kann.

Rosenblüte im Zoo

Ebenso früh wie die Rinderblüte ist auch die der Rosen gekommen, hervorgezogen durch

die für untern Berg nicht eben erfreuliche Wärme. Das Maximum des zoologischen Gartens prangt in seinem schönsten Schmuck, und besonders die noch nicht lange angepflanzten Hochstammrosen bieten in der warmen Luftigkeit ihrer Arten und Farben ein wundervolles Bild.

Ein geheimnisvoller Brief und seine Folgen

Etwas an Romaneromantik erinnerte der Tatbestand, der sich in einer Sitzung des Schöffengerichts ergab. Der 30 Jahre alte Wilhelm Hoth aus Hohenburg ließ wegen Erpressung in der Angelegenheit, in einem anonymen Briefe hatte die Schulgemeinde Hohenburg gebittet und von diesem die Herausgabe von 84 Reichsmark verlangt. Und zwar sollte dieser Betrag als Geld — wirklich ganz geheimnisvoll — unter einen Stein drücken am Bach vor dem Dorfe hinterlegen, anderenfalls kurze Zeit später

seine Dienstadt in Flammen aufgehen würde. Der verständige Hauptlehrer reagierte auf diesen Brief gar nicht. Auch dem noch nicht als ein zweiter noch viel „schrecklicherer“ Brief eintraf. Derselbe ging der Lehrer zum nächsten Gedankenverwandten und zeigte den Erpresser an. In der gefälligen Verhandlung zeigte auch das Gericht feinerist Verständnis für denartige „Späße“ und beurteilte den Angeklagten zu sechs Monaten Gefängnis.

„Kraft durch Freude“ im Reichshof

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat vom Führer die ebenso große wie schöne Aufgabe erhalten, den Feierabend aller inhaftenden Deutschen zu wirtschaftlichen Peterebenden zu gestalten. Dem nationalsozialistischen Sinn ist es nicht gleichgültig, wie der deutsche Arbeiter seine Freizeit verbringt. Zu fast 90 Prozent des deutschen Volkes war der inhaftende Mensch vom Genuß der Kulturgüter

unseres Volkes ausgeschlossen. Warum? Weil eine kleine Obedienzklasse dieses Recht für sich in Anspruch nahm und ähnlich darauf bedacht war, den sogenannten „angebildeten“ Arbeiter hiervon auszuschließen. Die Eintrittskarte waren auf die Geldtaschen dieser Kreise angeheftet. Damit schufen sie sich das erste Mittel zu diesem eigenmächtigen Zweck. Zum anderen wurde bedürftige Kulturgut in einer Art und Weise wiedergegeben, daß es der einfach aber natürlich denkende Arbeiter nicht verstand und nicht verstehen konnte, weil es eben verstanden war. Es ist deshalb die Hauptaufgabe der ersten Bekämpfung im Kreise Halle sowie aller folgenden, dem inhaftenden Menschen die unverständlichen wirklichen Kulturgüter des deutschen Volkes zu zeigen. Und diese werden es verstehen, ob es nun Erredatoren sind, welche seinem Denken Ausdruck geben, oder Singschöre, die seine Hoffen und Heimalieder singen. Seine Töne sind es, welche gesungen werden, und sein Summen ist es, der ihm vom anderen Volkstum entgegenkommt. Kurz, es ist das, was ihm artgenügend ist.

Es liegt nun an jedem einzelnen, sich hier neue Lebensfreude und damit die Kraft für den Alltag zu holen, die er notwendig hat. Die Zugangstore hierzu sind geöffnet. Kommt alle und holt Euch am Sonntag, dem 10. Juni, im Reichshof Kraft durch Freude.

Eintrittskarten zum Preise von 80 Pf. sind im Vorverkauf zu erhalten bei allen Betriebszellenabteilungen, in der Geschäftsstelle, Nr. 42 bis 44, Tabakhaus Hofmann, Schwefelstr., und an der Abendkasse.

Mutter und Kind“ verlängert

Wie uns die NS-Frauenkraft Gau Halle in Erfahrung mittel, wird die Ausstellung „Mutter und Kind“ im Reichshof um eine Woche verlängert. Die Verleihungsgesamt wird von 13 Uhr bis 21 Uhr festgesetzt.

Thingspiel für 30 Pf.

Die Mitteldeutsche Spielgemeinschaft und die NSB haben es ermöglicht, daß der erste große Verleihungsaktion zum Preise von 30 Pf. für die Vorführung „Krusche“ auf dem Thingplatz ausgeben werden. Die Karten sind auf dem Arbeitsamt, bei den Ortsgruppen der NSB und der Geschäftsstelle der NSB, Robert-Brann-Platz Nr. 16, verteilt.

Lebenshaltung. Die Kosten der Lebenshaltung, berechnet nach dem Stande vom 6. Juni 1934, sind etwas gestiegen. Der Index ist von 1.162 auf 1.160 zurückgegangen.

Unfälle auf dem Wege der Arbeit

Die Berufsgenossenschaften hatten verfrüht nur eigentliche Betriebsunfälle zu berücksichtigen, und zu berücksichtigen. Dazu gehören auch Unfälle auf Gehsteigswegen. Zeit 1925 ist die Unfallverhütungspflicht auch auf die Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeitsstätte ausgedehnt worden. 1892 wurden 82.000 Wegeunfälle angesetzt und 3000 erismalio entschädigt, darunter 240 tödliche Fälle. Die Berufsgenossenschaften sind also an den

Verhütungsvorrichtungen die Verkehrsregeln für Fußgänger, Rad- und Kraftfahrer aufgenommen und damit eine Grundlage für Vorbeugung geschaffen. Diese Verkehrsregeln sind für die Verkehrten auch von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung. Wenn nämlich bei der Entscheidung eines Unfalls ein Verstoß des Verkehrten mitgewirkt hat, so kann die Berufsgenossenschaft den Schadenerlös ganz oder teilweise verweigern.

An Gegensatz zu den eigentlichen Betriebsunfällen liegt den Unfällen im wesentlichen nur die Verhütung und Entschädigung an. Die Unfallverhütung, insbesondere die technische Verhütung, ist den Berufsgenossenschaften nur im beschränkten Umfange möglich. Nur ausnahmeweise können die Berufsgenossenschaften bei den Gemeinden z. B. auf Ausbesserung der Wege, ausreichende Beleuchtung oder bessere Verkehrsregelung hinwirken. Anregungen im Winter die Straßensicht auf die Straße vorzuziehen, in der die Fußgänger auf vereisten Straßen in der Robit oder Verfall, in das Büro oder Geschäft eilen, sind leider erfolglos geblieben. Die Unternehmer können auch die Verkehrten anhalten, ihre Fahrten in der verkehrsreicheren Zustände zu halten, z. B. Müllfrachter, Bremlen, Leitern anzufragen. Das ist aber die technische Einwirkung ungenügend erfüllt. Ledig bleibt nur die planmäßige Beschäftigung der Verkehrten durch mündliche Belehrung, Verkehrsfilme und Unfallbilder. Deshalb haben viele Berufsgenossenschaften auch in den Anfang zu ihren Unfall-

verhütungsvorrichtungen die Verkehrsregeln für Fußgänger, Rad- und Kraftfahrer aufgenommen und damit eine Grundlage für Vorbeugung geschaffen. Diese Verkehrsregeln sind für die Verkehrten auch von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung. Wenn nämlich bei der Entscheidung eines Unfalls ein Verstoß des Verkehrten mitgewirkt hat, so kann die Berufsgenossenschaft den Schadenerlös ganz oder teilweise verweigern. Trotz dieser Erleichterung für die Berufsgenossenschaften ist aber die Verhütung der Wegeunfälle eine immer noch unerfüllte und unangenehme Aufgabe, weil erfahrungsgemäß viele Wegeunfälle vorgeträumt werden. Unfälle beim Tanzen oder nach genutztem Betriebsmittel, beim Noheln oder Boxen passiert wird, werden gerne als Wegeunfälle kritisiert. Deshalb treten die Berufsgenossenschaften den Anträgen von Wegenunfällen mikroskopisch gegenüber und verlangen höheren Nachweis über Ort, Zeit und Herangang des Unfalls. Hierunter leiden auch unchuldige Verkehrte. Wenn auch zu erörtern ist, daß im Laufe der Zeit die Verhütungsvorrichtungen infolge der nationalsozialistischen Erziehung abnehmen werden, so werden vorläufig die Berufsgenossenschaften doch noch ihre strengen Anforderungen an die Verhütung beibehalten. Deshalb kann jedem, der auf dem Wege nach oder von der Arbeitsstätte verunglückt, nur dringend geraten werden, sich einen oder zwei Fingern zu sichern, damit er nicht den ihm zuzurechnenden Schadenerlös verliert.

Edel-Blatt Auslese!

Bergmann Privat 3 1/3

Hier das Rezept:
 Xanthi
 Cavalla
 Samsun
 Smyrna
 Melnik
 Djebel
 Persitschan
 und andere
 mehr

Raucher, merk auf!

Die Mischung unserer Edel-Blatt-Auslese haben wir jetzt verfeinert. - Das hochovale Format ist das denkbar beste für den Genuss dieser herrlichen Orient-Tabake. - Wertvollere Eigenschaften können wir uns für eine Qualitäts-Zigarette einfach nicht vorstellen

Bergmann Privat 3 1/3 Pfg. Hochoval

Mit neuen Farb-Filmbildern

Vom deutschen Sport



Boren

Eder Europameister

Der Berliner Feststellung in der Bodbrauerei hatte am Freitag einen Grogkampftag, in dessen Mittelpunkt das Treffen mit dem Europameister Eder im Weltkampf... Der über 4000 Zuschauer lieferten sich beide Anwärter einen großen Kampf, aus dem Eder in der 11. Runde durch f.o. als Sieger hervorging.

Sandball

Am Wochenende tritt die Waderelf auf eigenem Plage gegen Kanna an. So sehr die hollische Elf in den letzten Spielen zu gefallen mußte, liegt ihr in der Weltmannschaft kein ungeschicklicher Gegner gegenüber. Mit einem Spiel, dessen Ausgang offen ist, ist daher zu rechnen.

In Dessau

Den Höhepunkt der Sandballkämpfe am Sonntag dürfte das Gulliaquintagespiel zwischen Weise - Junkers Dessau bilden. Weise ist dank seiner ausgezeichneten Leistungen der stärkste geworden und hat die Aussicht, in die Gullia aufzusteigen. Junkers ist eine gefährliche, sehr schnelle Elf, die erst nach hartem Kampfe sich geschlagen geben wird.

Das Werbeflaten für die Deutschen Kampfsportspiele 1934

Für die Deutschen Kampfsportspiele 1934, die vom 21. bis 29. Juli in Nürnberg durchgeführt werden, ist dieses von Professor Glas-München entworfene Plakat geschaffen worden.

Reichsschwimmwoche

Vorbereitung der Bekanntmachung.

Siehe nur für die Schwimmer: Die Schwimmer bitten die uns weiterhin folgende ungenügende Angaben zu machen: Die Sonntag, den 17. Juni 1934, vormittags: 9 Uhr, der Schwimmverein am Stadionschwimmplatz, um die Einleitung zum Schwimmwettkampf zu ermöglichen. Die Sonntag, den 17. Juni 1934, nachmittags: 2 Uhr, der Schwimmverein am Stadionschwimmplatz, um die Einleitung zum Schwimmwettkampf zu ermöglichen. Die Sonntag, den 22. Juni 1934, Sonntag: 9 Uhr, der Schwimmverein am Stadionschwimmplatz, um die Einleitung zum Schwimmwettkampf zu ermöglichen. Die Sonntag, den 22. Juni 1934, Sonntag: 9 Uhr, der Schwimmverein am Stadionschwimmplatz, um die Einleitung zum Schwimmwettkampf zu ermöglichen.

Fußball oder Leichtathletik?

Der gesamte Sport soll letzten Endes im Dienste der Volkserziehung stehen. Damit ist auch die Aufgabe jeder einzelnen Sportart gegeben. Offen bleibt aber damit noch die Frage des Verhältnisses der einzelnen Sportarten zueinander. Sie ist besonders wichtig und interessant im Verhältnis zwischen Fußball und Leichtathletik.

In 12 000 Vereinen sind nahezu 800 000 Aktive Woche für Woche beschäftigt. Dazu kommen die Mieterschulen - etwa bei dem Austragsmodus der diesjährigen Deutschen Fußball-Meisterschaft, 45 000, 40 000 Zuschauer um - diese Massen ziehen wieder Aktive nach sich. Durch diese Anziehungskraft kann die Leichtathletik wie der Fußball nicht nachwachsen. Wie die Fußballer nur die höchsten und ausdauernden Ziele zu den Weltmeisterschaften nach Italien geschickt haben, so werden auch die Leichtathletik für die bevorstehenden schwierigen



aber auch eine besonders große Verantwortung, ist doch der Sport nicht allein ein Reizvermögen des einzelnen, sondern liegen seine Aufgaben doch in der leiblichen und charakterlichen Erziehung des ganzen Volkes. Und gerade in dieser Beziehung kann dem Fußball die Leichtathletik Vorbild und Förderung sein, wenn sich A. E. allein an den Fußball-Waldläufen über 100 000 Läufer beteiligen haben. Die Leichtathletik als die zusammen mit dem Fußball populärste Sportart besitzt Aufgaben, die in der Massenausbildung und in der Ausbildung des einzelnen gerade grundlegend sind.

Regel. Die fortgeschrittene Entwicklung im Sport

hat die Spezialisierung unermesslich gemacht. Es ist aber lächerlich oberflächlich, zu glauben, ein Läufer etwa brauche nur Weite. Er hat ganz besonders die einseitige Erziehung nötig. Nur auf der Grundlage einer gleichmäßig durchgeführten Körpererziehung ist überhaupt eine Spitzenleistung erst aufzubauen. Und so ist auch jeder Spitzenkämpfer des Boxens, der erfolgreiche Springer, Werfer, Fußballspieler ist zwar notwendigerweise ein Spezialist, aber trotzdem - oder, besser gesagt, gerade deswegen - ein allgemein durchgebildeter Athlet.

Die Erklärung dafür, daß der Fußball solche Massen von Aktiven wie von Anhängern an sich zieht - auch gegenüber der ihrer Einfachheit und Natürlichkeit so überlegenen Leichtathletik - liegt darin, daß der Spieltrieb im Menschen nicht mit der Überforderung des Kindesalters flücht, sondern erst in jedem Kampftage und an manchen Konkreten die seine Gefährlichkeit als Fußballspieler verliert. Auf den Vorwurf der Unnatürlichkeit - die darin liegt, den Ball nicht mit den Händen mit den Füßen zu führen - gibt die deutsche Jugend die beste Antwort, ist doch ihr liebtes Spiel eben dieses Fußball. Kein Wunder, denn ein redlicher Fußballspieler muß ein Schnellläufer, ein Hochspringer sein, weit- und hochspringen können, geschick sein und Kraft haben, kurz - er muß ein Leichtathlet sein. Und so könnte die Leichtathletik auf jedem Fußballer gelten. Es laßt sich nicht leugnen, daß der Fußball in den Aktionen seines Sturmes lange nicht so kunstvoll, sein Zusammenstellen viel primitiver ist, aber er hat zwei seltene Fähigkeiten, die den gemäßigten Läufern immer wieder ausreichen, er besitzt ein noch selteneres, die für Genauigkeit und Kraft dazu benötigen, ohne viel Federlesens den Ball ins Tor zu schmettern. Hier hilft die Vorbereitung durch die Leichtathletik, die die Leistungsfähigkeit der Fußballspieler beträchtlich steigern kann.

So soll der Sommer die Vorbereitungszeit des Fußballers für die kommende Spielzeit und Lauf, Wurf und Sprung die Grundlage sein, auf der sich das harte männliche Kampfsport Fußball aufbaut. So kann man sagen: ein Fußballer, der im Sommer nicht ernsthaft Leichtathletische Übungen betreibt, wird in der nächsten Spielzeit kein unverwundlicher - Fußballer sein. Wenn diese Gedanken Allgemeingut werden, ist nicht nur der Fußball und Leichtathletik das rechte Verhältnis hergestellt. Die Leichtathletik wird die natürliche Ergänzung des Fußballsportes, während andererseits der Fußball durch seine jugendliche Kraft dem Sport immer weitere Anhänger zuführt. Am Sport bilden wir eine große und lebendige Familie, an deren Spitze die beiden Sportarten Fußball und Leichtathletik stehen.

Es sei die Barock nicht: Fußball oder Leichtathletik, sondern:

Fußball und Leichtathletik!

Fußball - Germania Köthen.

Seute empfangen die Rothosen in ihrem Sportplatz, äußere Delizischer Straße, die sportliche Mannschaft aus dem benachbarten Anhalt-Kreis. Nach langen Versuchen haben die Rothosen jetzt eine Mannschaft beisammen, die in der Lage sein sollte, den Vereinen wieder etwas mehr in den Vordergrund zu rücken. Der Götter aus Köthen geht ein guter Fußballer aus, erzielte sie doch in den letzten Wochen folgende Ergebnisse: Borussia Magdeburg 5:1, VfL Wittenberg 2:2, Borussia Halle 4:1. Die Barockville hat also Gelegenheiten, ihre Spielfärke unter Beweis zu stellen und so mit köstlich ein interessanter Kampf in Aussicht.

Fußball

Favorit - Germania Köthen.

Seute empfangen die Rothosen in ihrem Sportplatz, äußere Delizischer Straße, die sportliche Mannschaft aus dem benachbarten Anhalt-Kreis. Nach langen Versuchen haben die Rothosen jetzt eine Mannschaft beisammen, die in der Lage sein sollte, den Vereinen wieder etwas mehr in den Vordergrund zu rücken. Der Götter aus Köthen geht ein guter Fußballer aus, erzielte sie doch in den letzten Wochen folgende Ergebnisse: Borussia Magdeburg 5:1, VfL Wittenberg 2:2, Borussia Halle 4:1. Die Barockville hat also Gelegenheiten, ihre Spielfärke unter Beweis zu stellen und so mit köstlich ein interessanter Kampf in Aussicht.

Zum August-Markt, Dienstag, den 21. August 1934

43. Ziehung Zerbster Pferdemarkt-Lotterie

Vorzügliche Gewinnchancen

Eröffnung der Gewinnausstellung am Sonnabend, dem 18. August 1934

Losausgabe der Zerbster Pferdemarkt-Lotterie
Zerbst (Anh.) Adolf-Hitler-Straße 16

AUSSTATTUNGSHAUS HALLE (SAALE)

C. Hauptmann

Schlafzimmer

Kleine Ulrich-Str. 36

in solider Ausführung, lageschmackvollen neuzeitlichen Formen

RM 295,- 350,- 420,- usw. bis 1200,-

Bitte überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit! Skizze 100 Zimmer am Lager

Neue DKW-Wagen

vermietet

Gäbler & Co. - Tankstelle
Deltzischer Str. 39. Ruf 24 855

Vergessen Sie nicht

zu infizieren, kann werden Ihre Kunden Sie auch nicht vergessen

Solide Reisekoffer, elegante Damenhandtaschen in größter Auswahl / Rucksäcke, Brotbeutel, Tornister, sämtliche Artikel für den Wehrsport

Max Fischer, Sattlermeister

Große Steinstraße 12

Bestempfohlenes Spezialgeschäft seiner Lederwaren und Reiseartikel

Unterstützt die Inserenten der MZ

Das Unterhaltungsblatt

Nocturno / Skizze von Berend de Vries

Es war an einem jener sommerlichen Eiertage, die oft mitten im Juli, plötzlich und mit heftiger Raubstiel an der Wärbung antreten. Und es war Abend. Die Wärbung brüllte unten Nordost.

Die Dingen rauschten im fliegenden Wind. Die wirbelnde Luft hoben pridelnde Sandkörner, die in den Lüften schwebten, gleich um die Dämmertafel. Durch Schichten und Schichten die an beiden Seiten der neuen Wärbung glücken, schlugen sie, um sich bald nicht weit vom Strand, an stürzenden Sandbänken oder im grünen Sande, an demselben Ort zu verfangen. Der Wind kamte der Wind den großen Dingen das Blut raus, das sich unbehilflich mit einem seltsam taumelnden und hellen Laut verweigert inleuchtend bog.

Es kämpften sich ein paar Menschen auf der ebenen Strandmauer im starken Wind nach Norden zu.

Vom Strand herauf bröckte der eiserne Ton der Wärbung. Es lag wie ein ungeheurer Haufen, der wider Schwerkraft, Schwarzgrüne Wollen, dicht aneinanderdrängt, wie Schichten, jede der farbigen Wärbung über die Insel; helle, mündelartige Harten, Regen glücken eiliger, wie gekochte Körner, darunter her. Im Westen nur, überm Riff,

der Sturm im Zimmer aufwühlte, Augenbildgeborene Worte formten sich rhythmisch auf seinen Lippen.

„Morgen male ich, Kräutlein Wollen“, sagte er. „Es ist kühllich, die rote und die blaue und die schwarze, die ich brauche.“

„Sturm, Sturm und eine schützende Seele, die mich verweist und anregt.“ — Gesa Wollen lächelte schmerzhaft; zwei kleine, kaum wahrnehmbare Falten zogen sich über den Rand der Nase nach unten.

„Ein großes Kind und ein Schwärmer“, dachte sie.

Der Wind floh mit unverminderter Stärke. Es waren am Ende der Strandmauer angehängt.

„Morgen male ich, Kräutlein Wollen“, sagte er wieder. „Sturm, Sturm und eine schützende Seele, die mich verweist und anregt.“ — Gesa Wollen lächelte schmerzhaft; zwei kleine, kaum wahrnehmbare Falten zogen sich über den Rand der Nase nach unten.

„Ein großes Kind und ein Schwärmer“, dachte sie.

Der Wind floh mit unverminderter Stärke. Es waren am Ende der Strandmauer angehängt.



Fären im Zwinger. Zeichnung von Wilhelm Geffe.

und scheinbar unbeweglich, stand die bittrote Abendwolke im Sonnenuntergangsbogen.

Sane Sabana, der lange, friedliche Mäler, hat dem zerstückel gebauten Wärbung, das neben ihm lief, den Arm. Sie schritten jetzt, den Oberkörper dem Winde entgegengekehrt, und die Arme gehalten durchdringend, lastmühsamer und mühtiger aus.

„Ich habe die Skizze gezeichnet, Kräutlein Wollen. Ich verweise ein wenig von der Seite des Schreibens. Sie ist mit Herzblut geschrieben. Ich begreife, daß Sie gewohnt haben, als Sie sie zum ersten Male lasen. Adagio... Wie Gott, wie ich sein möchte, der Nordwest heute abend!“

Sane Sabana las diese Worte mit besser Zurecht. Der Nordwest rief sie ihm vom Munde.

Gesa Wollen nickte und sah zu ihm auf. Sie hatte die stillen blauen Augen der Wärbung aus den Wärbungen, die unter der weißen Strahlenscheibe hervorquollen. Sie dachte plötzlich an ihre Schulfrauen, die sie auf ein paar Wochen entlassen war. Ja, sie sah die schuldigen Gesichter der Kinder kurz vor den Ferien. An den, der die Skizze gezeichnet, dachte sie jetzt nicht.

Es wurde flut. Mit breiten weißgezeichneten Köpfen riefen prägnante Wärbungswellen hülsen gegen den Strand. Draußen auf den Fenken polsterten die Wärbung. Mit schmerzhaften Händen griffen sie anwaschig flut, wald in Luft, lanten zurück und fliegen kaum wieder empor, in kurzen Rausen, dem Drange eines gemolchenen Windes folgend. Der letzte Rest eines Wärbung auf dem hohen Riff stand schräg und drohend gegen die weisse Kümmung.

Sane Sabana sang vor sich hin...

In seinem Gesicht stand die harte Freude am hünenenden Wind und am Schlafwand der See. Er war während einer Wärbung auf der Meer geboren. Der Schoner lenzte der doppel gereiften Unterwassersegel in der Mündung des Orinoco. Nicht weit vom Urdaldröber Guraup befand er zum ersten Male die Kapitänswände. Seine Mutter hatte ihm später oft erzählt, wie sie ihn, als er knapp acht Tage alt war, in der berückichtigten Quella de diablo, der Zweisiedler, durch ameisene Wärb vor den Rausen geführte. Er war ein Sohn der See, und es war eine Pflicht in seinem Blute, nicht raffischer Art, denn seine Eltern waren beide Priester aus altem Seefahrergeschlecht; aber aus den Verwandern, die damals in beiden Seiten des Schoners aus Meer traten, war eines Exotisches in seine nordische Seele gezogen.

Nun sang er vor sich hin... Nein, dies war kein sanftes Adagio. Dies war Leben. Wie

bernen, vor den Strandhofs, schimmerte ein Meer von Licht, stürzend brach sich die See an den Büben. Geipflich rot glühte auf weissen, bald unter der südwestlichen Kümmung, ein Strahlenschein der Feuer des Scherenschnittes in die flurmbildenden Kümmernisse knauf. Aber das Dreieck des großen Wärbung Leuchtturms sandte ruhig und stetig seine hellen Strahlenbündel rundum.

„Da wurde es ruhiger im Herzen des Mälers. Langt. Vor ihnen lag der weisse menschenleere Strand. „Es wird ein Nocturno, und Sie haben Teil daran, die See im Sturm und Sie. Gott segne ihre schmalen Hände.“

„Wollen Sie, das Gesehene“, umharrte Gesa Wollen her, aber lassen Sie mich aus dem Spiel.“

Der Mäler kniff die Lippen zusammen. Die beiden stellten über der Rosenzweig gehen sich nieder in die Erde. Die Strandhofs, die Silbergras in seinem Herzen aufblüht war, rief es blutig.

„Ich werde dennoch malen, Gesa Wollen!“ sagte er laut.

„Es ist schwierig, aber es war um ihm, als ständen ihre Schultern.“

Dann hob sie das Haupt, und auf einmal lag sie im fliegenden Wind das flinke Gesicht heftig, der die Skizze gezeichnet hatte.

„Schweigend schritten sie nebeneinander das feste Weidloch dahin. Menschen begegneten; Verliebte, die die Dunkelheit suchten.“

„Bevor sie in den Kümmernisse Wandelstalle traten, schauten sie noch einmal über das Meer, und es schien ihnen, als ob hart unter dem Strand ein Segel sich bauchte im springenden Wind.“

„Der fliegende Holländer“, murmelte der Mäler.

Aber Gesa Wollen sagte: „Es ist das flinke Segel der Entlassung, und das findet niemals Land und Hafen.“

Richard Euringer:

Deutschland hat keine Fliegerei mehr, aber Deutschland hat den Flieger!

Deutschland hat keine „Fliegerei“ mehr, aber Deutschland hat noch Flieger. Denn das ist schon ein Flieger: der zum Fliegen geboren ist, bleibt es für sein Leben lang. Die Volkseigenschaft hat es gelehrt. Der Volksmund hat ein Wort geprägt, das militärisch nie offiziell war, das aber das Offizier der Offiziere überlebt hat: Fliegerliebe. Fliegerliebe ist es, was das nicht in der alten Armee. Es gab Hauptleute und Leutnants. Und es gab die Fliegertruppe. Der Volksmund aber will es anders. Das Volk hat im Flieger die Geist, hängt nicht an Soldaten und an Offizieren; Flieger ist Menschenheit.

Deutschland scheint ja nun einmal berufen, das Weilen der Praxis herauszubolen. Da es sein Militär einrichtete, emobete es sein Soldaten, dem Soldaten ohne Sold, ohne Waffe, ohne Tank, ohne Pulver, ohne Mägen; den Mann an sich, der mit Militarismus (freilich auch mit Kapitalismus) nicht das verweigert mehr zu tun hat.

Da man ihn der Major verbot, frag er von den schwebenden Schwingen. Und verbot irgendein „Sieger“ ihm auch noch den Segelflug. Er löste sich fliegens in die Höhe!

Im Segelflug hat sich die Fliegerei von der Maschine freigeschüttelt. Was die Technik nicht vermochte, das erzwingt die Interdringung der Natur, der Fliegenatur; aus der Technik wurde der Flieger.

Es hat dieser Drang, durch Menschenhülle zu fliegen, die Fabelschwebel beflügelt, nie aber stellte das Material sich in den Dienst des Ideals wie mit anderer Fliegenart. Die jungen Leute, Studenten und Lehrende, die auf den Hängeluppen Deutschlands aus Leinen und Keim sich ihr Flugzeuge leiten, verloren ihr nicht den Fliegereiz, den sie über, der sich den Körper knaut! Keinen sie nicht losenbott, Söhne Wielands, der in Rittlichen sich aufzwang, weil der Feind ihm die Sehnen lähmte! Wieland, der Nimmtrich, ward zum Flieger, weil ihm aus der Front der Technik kein Weg zur Freiheit blieb.

„Nicht Narus — Wieland ist der Mäher einer deutschen Fliegerei. Das ist die deutsche Fliegerei, was auf untergeordnetes Material im Wärb der Materialität durch ihre Kunst und ihren Charakter überlegen zu leisten, ward zum Flieger über den Trost des Materialismus. Der Mensch hat das Maß der Fliegerei.

Sie waren Künstler, alle die Soldaten und Weiligen der rühmreichen deutschen Fliegerei, weil sie Charakter waren. Oswald Boelcke ist ihr Vorbild. Boelcke, das ist die Fliegerei ist! Wer denkt an Technik oder Kunst, wer denkt an „Heides Technik“ logt!“

Der Segelflug entschied der Mensch in Mägen wie Stahl und Hühnerfleisch. Und wenn ein junges Weib Steppen und Wägen überzucht, und die Wägen sie herziehen, so fragt das Volk nicht nach dem Material, sondern grüßt den Sieg der Seele. Das Weib bindet den Segel bezuglos, weil sie ihrem Anderen, gleichwohl, in dem Volkstum selbstverständlich. In ihrem Flug, in ihrer Kunst, und er steht er die Gestalt, die Gestalt des Fliegereizens.

Es ist föhlich bleibt uns Deutschen, daß ein Mensch wie Wieland nicht mit Wägen und mit Weilen, sondern mit der Fliegereizung unter einer Flieger war. Und nun konträrte die Technik leter, reifer Konstruktoren der „fliegenden Flügel“ als Symbol. — Eine

Deutschland

Die im Abgrund demutigen fliegen, Singsingen an den Geist. Der im kämpfen und Volkbringen Glauben, nichts als Glauben heit. Denn, Bruder, wird die Erde Unfers Gottes Güte weihen. — Bitte um der Arbeit Spende, Bitte um des Werts Gesehen!

Bruder, soll der Angst Gebärde Alles sein, was uns verliert? Das den Himmel, hab die Erde, Das die alten Wälder lieb! — Säe, was die Wälder stärken, Gerne, was die Wälder ruht, Und in jedes Wälder Gesehen Schätze ein dein gläubig Faust!

Wollt ihr doch den Blut gebunden An die Furchen, die uns nähet, Wer in Arbeit Gott gefunden, Ist des Brotes Segen wert. Diese Demut, Bruder, trage Tief in deine Seele ein, Und du lernst mit einem Schlage Das Geheimnis, Wollt zu sein! — Heinz Slegewell.

einzig klare Linie strebt durch die deutsche Fliegerei

(nicht nur zum Kunstflug, nein), zur Richtigkeit. Die Fliegerei hat Deutschland lieb. Kräftig und tollkühn hat an Deutschland sich der Wärbepflug der Schicksal erfüllt: Deutschland hat keine „Fliegerei“ mehr, aber Deutschland hat den Flieger. In einer überzeitlichen Welt: kapitalistischer Verfallung ist nur das deutsche Fliegertum nicht auf Profit und Ausbeutung, sondern auf Opfer aufgebaut.

In einer fortbestehenden Welt der Senkungen und Beförderung ist nur das deutsche Fliegertum nicht auf Lebenslust und Ehrgeiz, sondern auf Not- und Lohbereitschaft einer Jugend aufgebaut.

In einer überzeitlichen Welt mit kapitalistischer Angriffsachtelie blieb nur das deutsche Fliegertum keine Drohung, sondern Hoffnung und Verheißung.

Und wie lautet die Verheißung? Sie lautet: Der Apparat ist wichtig, der Flug, der Wirtschaft, der Staatsapparat; wichtiger aber ist der Geist, der am Steuer steht und führt.

Fliegerei ist Führereiz.

Wenn dieser Sane Sabana Männer machen, dem Volk sein Fliegertum zu erhalten, es zu erwerben und zu stiften, so schauen sie nach Wärbung aus, nicht allein nach Fliegerei.



Erlen am Bach. Zeichnung von Heinrich Prentag.

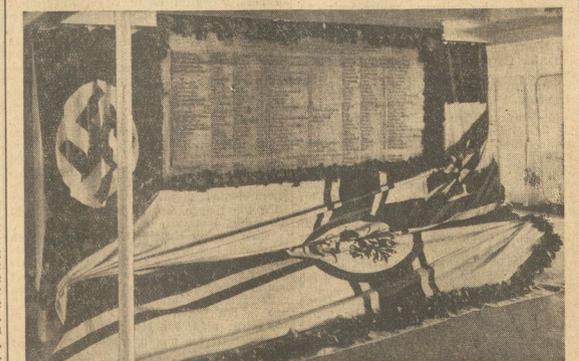
führen. Und leben wir nicht die Tat im Weile, daß der Schwung der Führereiz dieses ungeliebte Deutschland, das schäumt am Wärbung, noch einmal zur hohen Höhe seiner Freiheit führen werde?

Es jedenfalls sei es Symbol!

Das Bahnwärterhäuschen

Es sitzt im Winkel einer sich kreuzender Dämme wie ein Vogelnekt in einer Nische. An seiner Seitenleiste stoßen die beiden Schienenpaare zusammen und wie funkelnde Wärbung er trägt, legt mit breit ausladenden Wärbung seinen Schatten zwischen Weiler und Wägen, als sei die zu auseinandergeriffene Erde nicht ein und derselben Dammes Seite und Deutschland. Selbst der Weg, auf dem die einlauen Führer trauern, muß sich eine Unterdrehung lassen. Nur der Damm, dem die Durchbohrung des Dammes genähert, kann ungehört wandern. Er rückt sich seine Part auf den Weg und legt die Wärbung in seinen Spiegel legen.

Wenn das „Wärbung“ des Führereizes metallisch und hart zu schlagen anhebt, und die mächtigen Arme der Schwärme rascheln niederzuden, wird die Galle ringum noch etwas lofer. Wie Tier oder Vogel bei erweiterter Weile erhebt er sich flüchtig Sprung oder Flug sich zumwendend; so scheint in herfallender Spannung die Natur zu bebun. Im



Eine Gedenktafel für die Toten der alten „Königin Luise“

Die Reichsmarine hat dem neuen Seebahndienst „Königin Luise“ eine Gedenktafel mit dem Namen der Gefallenen gestiftet, die mit dem gleichnamigen früheren Seebahndienst ehrenvoll untergegangen. Die alte „Königin Luise“ wurde bekanntlich als Hilfskreuzer im August 1914 vor der Themse-Mündung von feindlicher U-Booterboot nach heftigen Kämpfen unter niedrigergegangt und in den Grund gesunken. Der ruhmvolle Name ist in dem neuen Seebahndienst „Königin Luise“ wieder aufgefunden.

Dichtermann

Du mit Säbennadelnleib...
Ich geern teilnehm' in die Welt...

Groß Poet

Den Augenblick, wenn die Schiene dröhnt und...
auf hammernden Rädern das schmutzige...

Eine fremde Welt domert vorüber...
die er gebietertischig Schicksal jenen nach...

Das Rote Kreuz im Dienst der Bewegung

Von Oberguppenführer Dr. Hochstein, Stellvertreter des Präsidenten

Die Schnelllebigkeit und Geschicklichkeit...
der die Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz...

Die erste Probe der Bewältigung eines...
Waffenarsenals bestanden die Kolonnen...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Die Umherbeweglichkeit und Unerschrockenheit...
dieser Menschenteile verlangt es natürlich...

Zat unket macht; Menschen, die ein Nichtes...
zum letzten Umfängen in die schon erfallenden...

Eine fremde Welt domert vorüber...
Gefahren steht der Bahnhüter an der...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Es ist nicht seines Frädes, den rollenden...
Mädeln in die Speichen zu fallen. Die Weite...

Leben auf dem Tanker

von Alexander Hager

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Im Delfinen-Sandburgs. Unser Tanker...
von 300 Mann auf einem Raub, der...

Böhlenkolon im Oligas

Von Alexander Hager

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...

höhen Oasen gebeist und geschmort. Für den...
Mund aber gibt es keinen Schutz, einen nach...



Weisse und gesunde Zähne

Groß Poet als nordischer Führer in die Zukunft

Die stillen wegedrehten Kinder und Gestalten...
der Zukunft eines Volkes werden nur...

Die stillen wegedrehten Kinder und Gestalten...
der Zukunft eines Volkes werden nur...

Die stillen wegedrehten Kinder und Gestalten...
der Zukunft eines Volkes werden nur...

Die stillen wegedrehten Kinder und Gestalten...
der Zukunft eines Volkes werden nur...

Die stillen wegedrehten Kinder und Gestalten...
der Zukunft eines Volkes werden nur...

Die stillen wegedrehten Kinder und Gestalten...
der Zukunft eines Volkes werden nur...

Die stillen wegedrehten Kinder und Gestalten...
der Zukunft eines Volkes werden nur...

Die stillen wegedrehten Kinder und Gestalten...
der Zukunft eines Volkes werden nur...

Die stillen wegedrehten Kinder und Gestalten...
der Zukunft eines Volkes werden nur...

Derleile Dichter aber mahnt uns auch...
auf unsern Weg zu weisen, wie es in...

Derleile Dichter aber mahnt uns auch...
auf unsern Weg zu weisen, wie es in...

Derleile Dichter aber mahnt uns auch...
auf unsern Weg zu weisen, wie es in...

Derleile Dichter aber mahnt uns auch...
auf unsern Weg zu weisen, wie es in...

Derleile Dichter aber mahnt uns auch...
auf unsern Weg zu weisen, wie es in...

Derleile Dichter aber mahnt uns auch...
auf unsern Weg zu weisen, wie es in...

Derleile Dichter aber mahnt uns auch...
auf unsern Weg zu weisen, wie es in...

Derleile Dichter aber mahnt uns auch...
auf unsern Weg zu weisen, wie es in...

Derleile Dichter aber mahnt uns auch...
auf unsern Weg zu weisen, wie es in...

Derleile Dichter aber mahnt uns auch...
auf unsern Weg zu weisen, wie es in...

„Vorgeliebers, nist mi tu den Weg! Von den...
de mi tu zu geben heit, ist it mi of mir...

„Vorgeliebers, nist mi tu den Weg! Von den...
de mi tu zu geben heit, ist it mi of mir...

„Vorgeliebers, nist mi tu den Weg! Von den...
de mi tu zu geben heit, ist it mi of mir...

„Vorgeliebers, nist mi tu den Weg! Von den...
de mi tu zu geben heit, ist it mi of mir...

„Vorgeliebers, nist mi tu den Weg! Von den...
de mi tu zu geben heit, ist it mi of mir...

„Vorgeliebers, nist mi tu den Weg! Von den...
de mi tu zu geben heit, ist it mi of mir...

„Vorgeliebers, nist mi tu den Weg! Von den...
de mi tu zu geben heit, ist it mi of mir...

„Vorgeliebers, nist mi tu den Weg! Von den...
de mi tu zu geben heit, ist it mi of mir...

„Vorgeliebers, nist mi tu den Weg! Von den...
de mi tu zu geben heit, ist it mi of mir...

„Vorgeliebers, nist mi tu den Weg! Von den...
de mi tu zu geben heit, ist it mi of mir...

Wie braunne Front

Erinnerungen an Eisleben

Anmarsch des Sturmabannes IV ab Ammendorf zum Aufmarsch der SA-Standarte 184

In früher Morgenstunde schon bringt heller Sonnenschein durch die Fenster des Schlafzimmers. Weil aber das Antreten erst 7.15 Uhr festgesetzt ist, kann man auf bis 6.30 Uhr liegen bleiben, denn als SA-Mann braucht man nicht erst Zeit zum Anziehen. Während des Bettlins machens wird der Kaufpreispfennig vom Deutschlandender erlöset der Choral „Nun danket alle Gott!“ Das ist das richtige Gebet für diesen schönen Frühlingssonntag. Manntagsfragen Grund haben wir Deutschen zu danken, besonders dafür, daß die unglückselige Zeit des Niederganges abgeschlossen ist, daß hier wieder einen Führer haben, der mit höherer Hand das Steuer des Reiches führt, und daß wir alle als Soldaten dieses Führers mitwirken können am Neubau des Reiches.

„Künftig nur angetrieben sein sollen die Schritte in der vollen Straße. Diesmal beginnt der Dienst mit einer

Aufseher!

Das ist etwas Neues für uns, denn bisher sind wir immer marschiert, marsch und am Tage. — Was ist alles auf neun halbtägigen untergebracht. Die Motoren springen an und dann fährt ein Fahrzeug nach dem anderen in Richtung Halle ab. Am Ende fährt immer der Heilig mit seinem zum Kranfentanzpaar eingeweihten Besonderenpaar. — Eine halbe Stunde später haben wir schon Halle hinter uns und nun geht es hinein ins Mansfelder Land, auf schwarze, abschlagsreicher Straße bergauf und bergab. Die Sonne strahlt warm und hell vom Himmel und über- all sehen wir neben dem jungen fröhlichen Gein die in ihrer herrlichen Blütenpracht stehenden Obstbäume. Heute ist bestimmt der schönste Sonntag im Jahre, deswegen empfindet man den heutigen Aufmarsch nicht als Dienst im Sinne von Anstrengung und Arbeit, sondern es ist eine Erholung, eine Fahrt durch die Heimat. Einem Beobachter gleich stehen die Fahrzeuge in schöner Fahrt dahin, überwinden große Steigungen, gleiten an heißen Abhängen hinunter, schlängeln sich durch die Straßenskurven und durchfahren gerade Wegetrecken aber immer geht es dahin zwischen einem Spalter weicher Wälder: das ganze Land blüht! — Auf einem Hügel, das den SA-Trupp und einen Teil des SA-Trupps aufgenommen hatte, gab es noch einen besonderen Spaß. Dort hatte man nämlich Sitzgelegenheit bereit gehalten, daß Vertreter auf alle Gierkeiten gelegt waren. Interessant wurde nun eine solche Gierkeit zusammengebracht und die Wälder, die gerade auf diesem Teil stehen, letzten sich unfernwillig auf den Wagenboden. Der SA-Trupp hat dann den Schaden behelfsmäßig wieder in Ordnung gebracht, aber man sah dann „wie ein Geier“.

Nach etwa 1 1/2 stündiger Fahrt ist es eben erreicht. Welch neues, wundervolles Bild! Dem Auge bietet sich die weite, glatte Wasserfläche in ihrer schieferblauen Färbung, mit der alten von frischem Grün untrübten Wasserburg zur Rechten, wie ein Gemälde von Ludwig Richter dar.

Es bringt immer wieder hinzusetzen und nur umgen trennt man sich von dieser Stelle. An der Wasserkante wird Holz gemacht und abgeholt. Von hier aus beginnt der Aufmarsch. Die Formationen ordnen sich und nun geht es unter Beacantritt des lästigen Spielmannszuges und unter fröhlichem Gesang dem Ziele entgegen. Man kann immer neue Landschaften wieder beobachten, und obschon wir auf dem Straßenspielfeld fast aufgedreht sind, wird von fernem der Kameraden eine klare Linie, sondern alle freuen sich über diesen Sonntagsmarsch durch blühende Land. Von weitem schon greifen uns die Hügel von Eisleben und die Höhenlinie der umstehenden Berge.

Doch vorher wird erst noch einmal Halt gemacht. Alles lagert sich sofort am Straßenrande und erleuchtet gleichzeitig die Straßenspitze und die Halbzylinder, denn wer weiß, was es alles noch gibt!

An der Mittagsstunde beginnt der Einmarsch der gesamten Standarte in die Kuchersiedl. Viele Volksgenossen haben sich an den Straßen eingefunden. Auf Heiler, von mächtigen Händen eingehalten, werden wir aufwärts nach der Oberstadt. Das Kläffer ist hier keine Straßenbesichtigung im landläufigen Sinne, sondern es besteht aus Steinroiten, wölben denen „nichts“ ist. Aufwärts möchte es noch anstreben, aber obschon hätte es keine Not, weil die die sprechen- und schreibenslangene Gierkeit, selbst bei angelegenen Bremsern abgibt. Nach weiterem Marsch kamen wir an ständischer Stelle — Kuchersiedl — vorbei und dann erfolgte der Aufmarsch auf dem Marktplatz.

Hier, zwischen diesen Mauern hat sich ein Stück deutscher Geschichte abgepielt, hier hat der große Erretter Gottes, der gleichzeitig für den Feinden Götzen und für das Deutschland überhaup eintrat, gelebt. Der Marktplatz scheint schon wieder zu sein in dieser Zeit, aber die Menschen sind hineingedrungen in die neue Zeit, dafür zeugen die Inschriften an

Rathaus, die für die Idee unseres Führers Adolf Hitler werden. Angesichts des Standbildes des großen Reformators steht die gesamte Standarte ausgerichtet, den Blick bis zur letzten Erde füllend.

Der Oberbürgermeister entbietet allen Teilnehmern herzliche Willkommen. Er drückt seine Freude darüber aus, daß Eisleben Standort der Standarte 184 geworden ist. Seine Worte atmen den persönlichen Geist, den mancher alte Kämpfer nicht immer begreift, zu dem wir uns aber noch alle hindurchringen müssen, denn es ist der Wille unseres Führers, daß wir ein einziges Volk sind. Des Oberbürgermeisters Worte klingen aus: Wir wollen den Zeitpunkt in unsere Herzen einschämen: „Nichts für uns, sondern alles für Deutschland!“

Darauf spricht Brigadeführer Ernst zu den versammelten SA-Männern. Er bringt zum Ausdruck, daß an der Spitze der Standarte 184 ein alter Kämpfer steht, der die Gewähr dafür bietet, daß eine Gruppe erhalte, wie sie unter oberster Führung braucht. Mit einem dreifachen Sieg Heil! auf den Führer schloß er seine Ansprache.

Mit knappen, ausdrucksstarken Worten dankte Standartenführer Hennig der politischen Leitung der Stadt Eisleben für die geschehene Gastfreundschaft und brachte ein „Sieg Heil!“ auf die Stadt aus.

SS-Sturmabann 1/26

Besichtigung durch Standartenführer Krause - Umzug und Vorbeimarsch

Nach Befehl der Reichsführung SS wurde ab 10. Mai SS-Standartenführer Krause mit der Führung der 26. SS-Standarte beauftragt. Dieser führte er die 60. SS-Standarte in Jüterbog in Anwesenheit, die er von Grund an aufschob. Der Standartenführer Krause, der schon 1929 aus der SA in die SS überging, war einer der ersten österreichischen SS-Männer, einer von jenen alt allen Kämpfern der Schutzstaffel, die damals in Danzig den Stamm der SS



SS-Standartenführer Krause

bildeten. Im Oktober 1933 ging er vom Oberstab des SS-Abchnitts VII nach Ziffen und führte lange Zeit hindurch den Sturmabann I bis er am 22. April 1933 den Auftrag erhielt, im dortigen Regierungsbezirk eine SS-Standarte zu schaffen. Nach einem Jahr eifriger Arbeit gelang es ihm, eine tadellose Formation aufzustellen, der die Nummer 60 verliehen wurde. In Anerkennung der Verdienste, die er sich bei dieser Aufbauarbeit erlangt, beförderte ihn der Reichsführer am 12. März 1934 schließlich einer Besichtigung der 60. SS-Standarte zum

Standartenführer.

Ein offener, gerader Charakter, Kameradschaftlichkeit und starkes Interesse für den einzelnen SA-Mann zeichnen Standartenführer Krause besonders aus.

In ganz kurzer Zeit hatte der Standartenführer sich über die wichtigsten Dinge in seinem neuen Arbeitsgebiet unterrichtet. In einer Führerbesprechung hatte er die Sturmabannführer, Sturmabannführer und Pfeilerreferenten zusammengelesen, um jeden einzelnen kennen zu lernen. In einer längeren Ansprache gab er Anweisungen und betonte besonders, daß die Treue und die Kameradschaft die Pfeiler sind, auf denen die Zusammengehörigkeit und die inneren Zusammenhänge der Führer mit den ihnen anvertrauten SS-Männern ruht. Ferner gab er seiner Freude dahin Ausdruck,

Dann erfolgte der stramme Vorbeimarsch an den Führern und nach einer weiteren Wegetrecke wurden die Schritte zum bereitgestellten Mittagsessen entlassen. Gräßen mit Speck und Nudeln haben wir alle schon in letzter Zeit bekommen, das mußte wahrscheinlich der verantwortliche Leiter der Verpflegungsstelle, denn hier gab es etwas ganz Neues: Kartoffeln mit Gulasch! Die Standartenkapelle würzte das schmackhafte Mal mit schneidiger Marschmusik.

In der Verpflegungsstation herrschte kameradschaftliches Leben. Selbst unter Brigadeführer und unter Standartenführer waren anwesend und sie haben mitgelacht über manchen wichtigen Wort, das von SA-Namern bei passender Gelegenheit herauskam. Man hatte das Gefühl, das sind Führer, die mit dem Volke, mit ihrer Gefolgschaft, verwurzelt sind.

Deshalb wird unsere Gefolgschaft bedingungslos sein!

Der Nachmittag war schon weit ins Land gezogen, als der Rückmarsch angetreten wurde. In Helfta fanden die Fahrzeuge bereit. Ohne Aufseher ging es nun bei etwas stürmischen Wetter der Heimat wieder an. Standartenführer Pien er hatte sich auf „Motorrad“ gefemmt und war bald beim ersten, bald beim letzten Fahrzeug. Gegen 6 Uhr traf der Sturmabann wieder in Ammendorf ein. Im ein schönes Erlebnis mit mir wieder wieder!

SS-Sturmabann 1/26

Besichtigung durch Standartenführer Krause - Umzug und Vorbeimarsch

das hier in Halle, was früher nicht rater hätte sein können, eine Schutzstaffel steht, auf die sich unser Führer Adolf Hitler hundertprozentig verlassen kann.

Deutschland verlangt von uns ganze Kerle, Menschen mit eigener Energie und mit freiem offenerm Willen. Der die nach uns kommen sollen folgen, unsere Äußerer haben nicht dem Lauf der Zeit zugehört, sie haben ihre ganze Kraft dem einen großen Ziele, für den Wiederaufbau Deutschlands, ihrer Heimat, eingesetzt.

Als nächstes galt es die einzelnen Formationen zu besichtigen. Der Sturmabann I, der unter der Führung von Sturmabannführer Eisfeld, einem der ältesten SS-Männer unserer Heimatstadt, steht und der Nachrichtenabteilung unter der Führung von Obertruppführer Dietrich, trat pünktlich um 7 Uhr am Sonntag auf dem Rudolf-Jordan-Platz an. Standartenführer Eisfeld erläuterte dem erschienenen SS-Standartenführer Krause Werbung. Mit „Heil Hitler, Sturmabann I“ begrüßte er die SS-Männer. Wie aus einem Munde hang der vielhundertfache Gegenmarsch. Mit

Fliegendem Spiel

ging es durch die Stadt zu den Brandbergen, wo eine Besichtigung stattfand. Beim Spielmannszug begann sie, ging über die Fahnenmannschaft und die Schritte und endete beim Nachrichtenabteilung. Von jedem einzelnen ließ sich Standartenführer Krause den Namen nennen, er fragte nach den Berufen und der Dienstzeit in der Schutzstaffel. Mit einem fröhlichen Gähndruck begrüßte er seine neuen Kameraden und schaute in ihre frohen Augen. Besonders nahm sich der Standartenführer der Arbeitslosen, die leider noch in großer Anzahl vorhanden sind, an. Nach einer kurzen Ansprache wurde der Heimarsch angetreten. In der Gesellschaft der Brandbergen wurde der Aufmarsch der Besichtigung der Formationen, an deren Spitze der Standartenführer marschierte.

Spielmannszug und Musikzug stehen abwechselnd die alten Kampfweifen erlösen und bald war man am Rudolf-Jordan-Platz angekommen, wo vor dem Standartenführer ein Vorbeimarsch stattfand.



Fahnenmannschaft von Sturmabann 1/26

Der kleine SA-Mann

Der Stiefel, der prahlend beim 10. Glas Bier Das Vaterland hochleben läßt — Bei der kleinsten Gefahr verbittert er schier Und vertreibt sich ins sichere Heil. Wir aber fingen ein grimmiges Lied Und rufen hochladend ihm zu: „Der kleine SA-Mann im letzten Glied Ist hundertmal mehr wert als du!“

Der Rörgler, der alles besser weiß Und kritischl besetzte bleibt — Der ist nicht kalt, und der ist nicht heiß, Sein flammender Glaube ihn treibt. Wir aber fingen ein grimmiges Lied Und rufen hochladend ihm zu: „Der kleine SA-Mann im letzten Glied Ist hundertmal mehr wert als du!“

Verfluchen die Gloden von Haus einst zu Haus Unfern Sieg, ja dann wird es gelohnt: Als erster hängt jener die Fahne heraus, Den niemals im Kampf man getraut. Wir aber fingen ein grimmiges Lied Und rufen hochladend ihm zu: „Der kleine SA-Mann im letzten Glied Ist hundertmal mehr wert als du!“

Bei der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg ist der Leiter der Pressestelle, von Engelbrechten, kürzlich zum Sturmabannführer befördert worden. Im Verlag von

Gut rasiert

ROTHBUCHNER G.M.B.H. BERLIN I.M.P.

gut gelaunt!

Reimar Hobbing, Berlin, ist ein Mann von Engelbrechten, Die gelobradene Welt, erlösen, in dem der Befestiger nach der außenpolitischen Seite hin die Frage zu beantworten vermag: Warum brach Deutschland zusammen?

Verantwortlich: Heinz Went, Verleger/Leiter der 26. SS-Standarte.



Vor der Besichtigung auf den Brandbergen.





Schrifttum der Bewegung

Nudolf Schröder:

Notwendigkeit der Mündigkeit

Ein Lektürendienst. Erste Fortsetzungsgabe des Banners Buch-Büchlein. Erscheinung 1934 im Verlag „Reichslicht“, Berlin SW. 35, Leipzigerstr. 66. Preis: In Ganzleinen 4,80 M.

Rechtzeitig zu den Erntedankfesten für die Weizung Mündigkeit aus der Lebenszeit der Nation...

Wulf Neeg:

Zug deutscher Arbeit

Die Folge von festlichen Formen zur Feier des 1. Mai. Erschienen 1934 im Verlag von G. Danner, Mühlhausen i. Thür. Preis: Gehftet 1,80 M.

Das Buch, das mit einem Rückblick auf den Verlauf der Arbeit...

Alfred Fortmann:

Wege zu nationalsozialistischer Welt-, Kredit- und Währungspolitik. (Voll. Red., Wirtschaft im Dritten Reich Band V.) 282 Seiten Din 4,5. Preis: gehftet 6 M., in Ganzleinen gebunden 7 M.

Verlag von Reimar Hobbing, Berlin SW 61. Gedächtnisgedichte...

Gedächtnisgedichte für deutsche Seeräuber

Bei der Veranstaltung sogenannter „Deutscher Abende“ in den Demonstrationen, Verbänden und Vereinen...

„Deutschland und Frankreich“

Redaktionen zu Feiern in Schule und Jugendbund...

Neben den völkischen und heimathverwandten Dichtern...

Eine von der organischen Veränderung der Situation der Bewegung...

Entsprechend der Bedeutung des Gesamtproblems nach Lösungen...

Ergänzungen

Martin Ester: Das schnellere Schiff. Novelle. Erschienen 1934 als Band 33 der Sammlung „Die kleine Bücherei“...

Im Mittelpunkt der Gedichte stehen die Gedanken der Jugend...

Ganns Friedrich Mund: Im Hölle und im Welt. Eine Sammlung von Gedichten...

Die letzte Gedichtsammlung mit der niederdeutschen Dichtung...

C. G. Kolbenheer: Karlsbader Novelle. Erschienen 1934 als Band 32 der Sammlung „Die kleine Bücherei“...

Gedächtnisgedichte für deutsche Seeräuber. Gedächtnisgedichte...

„Gedenke!“ Gedichte für Volksschule und ihre Eltern...

„Uns trägt ein Glaube.“ Verse aus der deutschen Revolution...

haus heraus wird sie in die große Welt geführt. Ein Erbauungsroman...

Romane

Geintzi Tachen: „Weltergang im Paradies“ (Der deutsche Romanroman Band 21) Ganzl. 2,85 M.

Blatt das die Wonne Paradies in ihre gemeint, sondern der Dichter...

Sophie v. Ahnenberg: „Die Hundstroläher“ Ein humoristischer Roman...

Der Roman „Gott und die Welt“ von G. G. Kolbenheer...

haus heraus wird sie in die große Welt geführt. Ein Erbauungsroman...

Verschiedenes

Ganns Martin Ester: Ernst von Wildenbruch. Leben - Werk - Persönlichkeit...

Die Weltergang der Nation ist das Erlebnis unterer Welt...

Dr. Carl R. Hennig: Die Raubzüge Mitteleuropas. Verlag Hermann Gebrüder...

Die Romantiker über die Welt. Merkmale und Gesetzmäßigkeiten...

Die Raubzüge Mitteleuropas. Merkmale und Gesetzmäßigkeiten...

Unterstützt die Injerenenten der M N Z

Advertisement for Erdal shoes with a picture of a shoe and text: „..... und deshalb ein-für allemal: Die Schuhe putzt man mit Erdal“

Advertisement for Nationalle Darlehenskasse Hamburg 1. Text: „Unkündbare Darlehen durch Zwecksparvertrag...“

Advertisement for Einfamilienhäuser. Text: „Einfamilienhäuser mit Garten in Schönefeld...“

Advertisement for Beretreter. Text: „Beretreter W.G. sucht zum Verkauf von Firmen und Binn. Leihen...“

Advertisement for Wiederverversicherer. Text: „Wieder alle überschüsse den Versicherten. Wieder 4 1/2 Monate prämienfrei...“

Advertisement for Vereinigten Krankenversicherungs-A.G. Text: „Die M N Z hält ihren Anteil frei von unsern Angeboten...“

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Sonnabend/Sonntag, 9./10. Juni 1934

Verlagspreis der „Mitt.“ 2,20 M., zusätzlich 30 Pf. Trägergeb.; 1,80 M. für den Ausland. Einzelheft 10 Pf. (Postgeb. 1,50 M.).

Nummer 132

Eisenbahnanschlüsse in einer Nacht!

Der Terrorausbruch in Oesterreich

Fortsetzung der Genfer Abrüstungskomödie - Doch „Rücktritt“ der litauischen Regierung
Reichsparteitag Anfang September in Nürnberg - Staatsjugendtag für die Hitlerjugend

Sicherheitsvertrag
Abhandlungen
kleiner Entente und
Rundland.
In Genf fanden am Frei-
tag drei Staaten der kleinen

Zwei internationale Strecken lahmgelegt

Fahrtunterbrechung auf Wochen hinaus - Dollfuß' Marzifan-Günstlinge die Täter!

Berlin, 9. Juni. In der heutigen Nacht um Mitternacht zwei schwere Bomben-Eisenbahnbrücken der großen Strecken zerstört worden. Auf der Linie Wien - Salzburg - Zürich wurden bei 11 Uhr auf der Eisenbahnbrücke der Tag zerstört. Nach vollziehender eine Verpöschung von vielen Stunden. Augenblicklich finden Eisenbahnbedienstungen hier, am festzustellen, wann und wie der gefährliche Mord am Samstag wieder gebrauchsfähig gemacht werden kann.

Die Reisenden aussteigen und werden über eine rasch errichtete Notbrücke geleitet, worauf sie dann in einen neuen Zug einsteigen können. Auf der Salzburg-Brücke wurde der D-Zug-Feuertender über Salzburg-Leoben-Selzthal auf die Westbahnstrecke umgeleitet. Das bedeutet für alle aus dem Süden kommenden Fernzüge eine Verpöschung von vielen Stunden. Augenblicklich finden Eisenbahnbedienstungen hier, am festzustellen, wann und wie der gefährliche Mord am Samstag wieder gebrauchsfähig gemacht werden kann.

Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die Fahrdiener nach den Zügen wurde unerschrocken ankommen. Fremden die Spur von ihnen konnte aber bisher nicht gefunden werden. Es sieht aber außer jedem Zweifel, daß es sich auch bei diesen Anschlüssen, genau wie bei den großen Anschlüssen zu den Pfingstfesttagen, um die von langer Hand vorbereiteten Anschlüsse der rechtlichen Sprengstoffhandlung, die mit außerordentlicher Sachkenntnis, aber auch mit großer Kühnheit aus Werk gegangen sind. Besonders die Sprengstoffe am Samstag befinden sich an einem ziemlich unzugänglichen Ort.

Querschnitt

Politische Wochenschau

Die Genfer Entschädigung.

Im Rahmen des Erneuerungsprozesses der in vielen Staaten in jüngster Zeit seinen Anfang genommen hat, erwartete man bereits anlässlich der Abrüstungsverhandlungen einen vollkommener Umkehrung in Genf. Doch ist indes der Geist der Weltbewegung nicht so tief bei den Völkern der Großmächte ver-

Brocqueville wieder beauftragt

Brüssel, 9. Juni. Der König hat den bisherigen Ministerpräsidenten Graf de Brocqueville mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

anfert, als daß es schon jetzt die Abkehr von vorgetauchten Abrüstungsbestimmungen, die den Völkern Friedeamt ihrer Regierungen vor Augen führen sollten, zu zeitigen vermöchte. Gegenüber dem vor fortgeschrittenem Lebenswillen getragenen Deutschland gelang es noch einmal eine Einigung mit allen Fehlern einer überlebten Konferenzmachinerie in Genf zu handhaben und in die Welt hinauszuportieren. Doch einmal vermöchte man die Abrüstungsverhandlungen vor dem endgültigen Zusammenbruch zu retten. Zeit genommen - alles gewonnen, so rechnet man in Paris, London und Washington. Doch wie lange Zeit man auch auf Seiten der Großmächte benötigt, zur Vernunft zu kommen, nur können es abwarten, bis man sich dazu bequemt, uns endlich Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Wir haben Zeit, darauf zu warten, bis man uns mit Voranschlägen in der Abrüstungsfrage begeben, die für uns tragbar sind. Bis dahin mag man in Genf oder sonstwo beschließen, was immer man will. Uns muß man jetzt kommen. Die Zeit arbeitet in jeder Sache heute einzig und allein nur noch für Deutschland.

Die belgische Kabinettskrise.

Der Rücktritt des Kabinetts de Brocqueville erregte in internationalen Kreisen erhebliches Aufsehen. De Brocqueville, der mit seinem ersten Kabinett am 22. Oktober 1932 das Kabinett Renkin ablöste, darf auf eine Regierungstätigkeit von einem Jahr und acht Monate zurückblicken. Während dieser Zeit erlebte er bereits drei Krisen. Kurz nach dem Kammerwahlen trat das Kabinett zurück. König Albert beauftragte jedoch die de Brocqueville. Bis jedoch eine Gruppe liberaler sich gegen Minister Roulet wandte, hat de Brocqueville dem König von neuem seinen Rücktritt an. Der König lehnte das Rücktrittsgesuch ab. Auch diesmal hat der König de Brocqueville noch einmal mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt, so daß wiederum ein Kabinett am Stand am 31. Mai 1934 und acht Monate zurückblicken. Während dieser Zeit erlebte er bereits drei Krisen. Kurz nach dem Kammerwahlen trat das Kabinett zurück. König Albert beauftragte jedoch die de Brocqueville. Bis jedoch eine Gruppe liberaler sich gegen Minister Roulet wandte, hat de Brocqueville dem König von neuem seinen Rücktritt an. Der König lehnte das Rücktrittsgesuch ab. Auch diesmal hat der König de Brocqueville noch einmal mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt, so daß wiederum ein Kabinett am Stand am 31. Mai 1934 und acht Monate zurückblicken.

Vertrauen zur See.

Während man sich in Genf noch ergebenden Debatte hingibt, erklärt für die Kriegsministerien der meisten Länder das Problem Abrüstung schon nicht mehr. Der amerikanische Marineattaché Lord Swanton erklärte vor wenigen Tagen, daß Amerika sich mit seinem neuen Schiffsbauprogramm, für das



Einzelheiten
Eisenbahnanschlüsse haben in größte Aufsehen hervorgerufen. wurden diesmal viel gründlicher als die Anschlüsse zu den Pfingstfesttagen der Westbahnstrecke müssen die zerstörten Brücke von Dollfuß angeführt werden. Dort müssen

Annahme der Einigungsformel

Wartung übernehmen nunmehr die neuen Ausschüsse

(Von unserem Genfer v. M.-Korrespondenten.)

9. Juni. Das Genfer Zusammenkommen ist zu Ende. Das Ergebnis ein Kompromiß wie immer, eine Lösung, die niemand weh tut, die allen recht gibt und bei der jeder „Sieger“ ist und die weit davon entfernt ist, die Probleme, zu deren Lösung man zusammengetreten ist, auch nur irgendwie zu klären. Die Entscheidung über das weitere Programm der Abrüstungskonferenz ist heute abend um 6 Uhr von Hauptausführenden der Konferenz mit Vorbehalten von Italien, Polen und Persien angenommen worden.

Auch diesmal wieder kam der Kommissar von Seiten des Abrüstungsabkommens zuhause und je öfter man in Genf zusammenkommt, um so weniger bleibt von dem Gedanken der Abrüstung übrig. Mit großen Hoffnungen sah man einst an das Gelände des Laz Léman, um dann von einer Vertragsung anderen Schicksal nur noch um Formulierung heranzutreten, die die Darlebensberechtigung der Konferenz dokumentieren und das Absehen des Abrüstungsabkommens verbergen sollen. Das ist das Ende des großen Werkes, zu dem sich die Völker einst zusammenfanden, um der Welt den Frieden zu geben. Der Schwerpunkt alles weiteren Geschehens in der Abrüstungsfrage liegt bei den einzelnen Regierungen, die mit Deutschland in Verbindung zu treten haben.

Novoselk

9. Juni. Präsident von Kongress der Vorkriegszeit in der ein umfassender Plan der Volkshilfe der Bürger vorzulegen wird, wird aufgestellt, daß jedem mit seiner Familie ein eigenes Brot übergeben und die Lösung einer Sozialversicherung von Alter und Krankheit der Sicherheit des Lebens in ein großes nationales Programm zu fassen, das auf einen sehr abgeheilt ist und dazu dienen politischen Hilfsquellen, die im Ausland und in seinen Wirtschaften zu entwickeln und in den Dienst der Nation zu stellen.

und Wolkenbrüche

9. Juni. Die Zeitung der Arbeiterbewegung, die in den letzten Jahren gelegentlich in den Reihen der Arbeiterbewegung, wurde am 1. Juni mit einer neuen Heimkehrerorganisation große Verbände in der Sowjetunion gegründet. In den letzten Jahren gelegentlich in den Reihen der Arbeiterbewegung, wurde am 1. Juni mit einer neuen Heimkehrerorganisation große Verbände in der Sowjetunion gegründet. In den letzten Jahren gelegentlich in den Reihen der Arbeiterbewegung, wurde am 1. Juni mit einer neuen Heimkehrerorganisation große Verbände in der Sowjetunion gegründet.

Weitere 80 000 Arbeitslose weniger

Erfolgreiche Arbeitsschlacht im Mai

Niedgang der Erwerbslosenziffern um fast 50 v. S. gegenüber dem Vorjahr

Berlin, 9. Juni. Im Mai ist, wie die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet, die Zahl der von den Arbeitsämtern betreuten Arbeitslosen weiter um rund 80 000 zurückgegangen.

Von den Unterfertigungseinrichtungen wurden vor allem die Krisenfürsorge und die öffentliche Fürsorge im Berichtsmonat weiter entlastet, und zwar ging die Zahl der Hauptunterfertigungsbefragter der Krisenfürsorge um rund 19 000 (Stand am 31. Mai 1934 rund 822 000) und die Zahl der arbeitslosen anerkannten Wohlfahrtsbezieher um rund 50 000 (Stand am 31. Mai 1934 833 000) zurück. Die Zahl der Hauptunterfertigungsbefragter der öffentlichen Unterfertigungsbefragter um rund 232 000. Die Gesamtentlastung aller drei Unterfertigungseinrichtungen beträgt im Berichtsmonat rund 56 000. Bei Maßnahmen, an deren Finanzierung die Reichsanstalt beteiligt ist, werden noch 600 000 Arbeitslosen als Reichsarbeiter beschäftigt.